

153. Jahresbericht

2002

Meine* Bank

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
CH-6002 Luzern
Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 22 00
Telex 862 860
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

 genau richtig

 **Luzerner
Kantonalbank**

Auf einen Blick

Schlüsselzahlen des Geschäftsjahres 2002

Bilanz Konzern LUKB (in Mio. Franken)	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998
Gesellschaftskapital	425,0	425,0	425,0	615,0	615,0
Reserven inkl. Konzerngewinn	859,0	812,5	763,9	624,4	570,7
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1.284,0	1.237,5	1.188,9	1.239,4	1.185,7
Bilanzsumme	17.570,1	17.350,1	17.201,8	16.975,1	16.325,3
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ	9.877,7	9.881,7	9.580,0	9.656,8	9.593,0
Wertschriften- und Treuhandanlagen	14.606,3	16.527,4	17.602,8	16.954,3	14.540,4
Erfolgsrechnung Konzern LUKB (in Mio. Franken)	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998
Erfolg Zinsengeschäft	276,7	283,6	281,9	243,6	240,2
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	91,8	102,9	123,7	102,9	86,5
Erfolg Handelsgeschäft	14,9	19,1	27,6	21,8	25,8
übriger ordentlicher Erfolg	9,0	9,5	6,4	5,3	5,6
Geschäftsaufwand	-217,3	-224,9	-210,5	-194,6	-186,1
Bruttogewinn	175,1	190,2	229,1	179,1	172,0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-11,8	-19,1	-21,4	-12,6	-10,5
Abschreibungen Immaterielle Werte	-13,1	-11,7	-11,1	-11,1	-11,1
Rückstellungen	-26,0	-29,4	-39,8	-50,8	-59,4
Betriebsgewinn	124,1	130,1	156,7	104,6	90,9
Unternehmensgewinn vor Steuern	127,2	134,9	126,4	117,9	94,0
Unternehmensgewinn nach Steuern	101,6	103,7	116,5	110,4	91,8
Publizierter Konzerngewinn	89,6	89,2	80,4	68,9	60,2
Eigenkapital-Rendite Konzern LUKB in %	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998
Betriebliche Eigenkapital-Rendite	10,1%	11,0%	12,3%	8,3%	7,6%
Effektive Eigenkapital-Rendite vor Steuern	10,3%	11,4%	9,8%	9,4%	7,9%
Effektive Eigenkapital-Rendite nach Steuern	8,2%	8,7%	9,0%	8,8%	7,7%
Personalbestand Konzern LUKB	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998
Total Pensen teilzeitbereinigt	1.040	1.073	1.066	1.026	1.010

Gewinnverwendung: Der für die Gewinnverwendung massgebende Bilanzgewinn des Stammhauses beträgt nach Zuweisung von 12.0 Millionen Franken in die Reserven für allgemeine Bankrisiken 84 250 777 Franken Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung vom 4. Juni 2003 den Antrag auf eine Dividende von 6.50 Franken pro Namenaktie mit Nominalwert von 50 Franken (total Dividendenausschüttung 55.250 Millionen Franken). In die gesetzlichen Reserven werden 4.0 Millionen Franken und in die anderen Reserven 23.0 Millionen Franken zugewiesen. Der Vortrag auf die neue Rechnung beträgt 2 000 777 Franken.

Meilensteine des Geschäftsjahres 2002

LUKB mit Rating AA von Standard & Poor's

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat im Jahr 2002 der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) für die langfristigen Verbindlichkeiten ein sehr gutes AA («Double A») verliehen. Den Ausblick in die Zukunft («Outlook») beurteilt S&P als stabil («stable»).

Modernes Sparen mit dem neuen Fondskonto

Das im Herbst 2002 neu lancierte Fondskonto der LUKB kombiniert erstmals die

Vorzüge des Fondssparens mit den Vorteilen eines Bankkontos. Anders als herkömmliche Fonds-Produkte bietet das LUKB-Fondskonto zusätzlich alle Annehmlichkeiten eines Spar- oder Privatkontos.

Eine ganze Reihe an Auszeichnungen für LKB Expert-Anlagefonds

Ende Januar 2003 haben die Rating-Agentur Standard & Poor's und die Fondsanalyse-Gesellschaft Lipper – eine Tochter-

gesellschaft der Nachrichtenagentur Reuters – unabhängig voneinander zwei der vier Anlagefonds der Luzerner Kantonalbank mit insgesamt fünf Awards als beste Anlagefonds ihrer Kategorie ausgezeichnet. Die LKB Expert Fondsleitung AG erhielt in der Kategorie Strategiefonds zusätzlich den Lipper-Award als beste Fondsgesellschaft über drei Jahre.

Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
Perspektiven	6	4. Erfolgsrechnung	29
1. Botschaft des Verwaltungsrates	6	Ertragslage	29
Neue Struktur für den Geschäftsbericht der LUKB	6	Erfolg aus dem Zinsengeschäft	29
Entwicklung 2002 der LUKB-Gruppe	6	Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29
Entwicklung 2002 der einzelnen Gruppengesellschaften	7	Handelsgeschäft	29
Unternehmensleitbild	8	Geschäftsaufwand	29
Strategie der LUKB-Gruppe	8	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immateriellen Werten	29
Prinzip der Nachhaltigkeit	8	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	29
Corporate Governance	8	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	29
Aussichten für 2003	10	Steuern	29
Wir danken herzlich	10	Reserven für allgemeine Bankrisiken	29
2. Botschaft der Geschäftsleitung	11	Gewinnverwendung	29
Bewertung des Geschäftsjahres 2002	11	Organe und Zeichnungsberechtigte	32
in den einzelnen Geschäftsfeldern	11	1. Stammhaus LUKB	32
Unternehmerische Schwergewichte des Jahres 2002	11	2. LKB Expert Fondsleitung AG	46
3. Im Blickpunkt: Die Geschäftsfelder der LUKB	16	3. Adler & Co. Privatbank AG	46
Individual- & Gewerbekunden (I&G)	16	Geschäftsstellen	47
Firmenkunden (FK)	16	1. Stammhaus LUKB	47
Private Banking/Institutionelle Kunden (PB)	17	2. LKB Expert Fondsleitung AG	47
Logistik & Service (L)	17	3. Adler & Co. Privatbank AG	47
4. Entwicklung von ausgewählten Netzwerkpartnern	19	Organigramm Hauptdirektion	48
AGI-Kooperation und Swisscom IT Services AG	19	Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen	50
Swissca-Gruppe	19	Geschäftsabschluss 2002 Konzern LUKB	52
Pfandbriefzentrale	19	1. Bilanz 31. Dezember 2002	52
Umfeld des Geschäftsjahres 2002	22	2. Erfolgsrechnung	53
1. Wirtschaftsraum Luzern	22	Konsolidierungskreis	53
Überblick	22	Geschäftsabschluss 2002 Stammhaus LUKB	54
Industrie	22	1. Bilanz 31. Dezember 2002	54
Baugewerbe und Immobilienmarkt	22	2. Erfolgsrechnung	55
Tourismus	23	Antrag für die Gewinnverwendung	56
Landwirtschaft	23	Investoren-Information	57
2. Finanzmärkte	24	1. Basisdaten der LUKB-Aktie	57
Geld- und Kapitalmarkt	24	2. Kennzahlen der LUKB-Aktie	57
Aktienmärkte	24	3. Aktionärsstruktur	58
Devisenmärkte	25	4. Kurs der LUKB-Aktie	58
Geschäftsgang Konzern LUKB	26	5. Termine für Investoren	58
1. Übersicht	26	6. Ansprechpartner für Investoren	58
Ertragsentwicklung	26	Impressum	59
Bruttogewinn	26		
Betriebsgewinn	26		
Unternehmensgewinn	27		
Konzerngewinn	27		
Eigenkapitalrendite	27		
2. Bilanz	28		
Bilanzsumme	28		
Kundenausleihungen	28		
Kundengelder	28		
Eigenkapital	28		
3. Wertschriften- und Treuhandanlagen	28		
Volumen	28		

Etappenziel: Lehrabschlussfeier im KKL

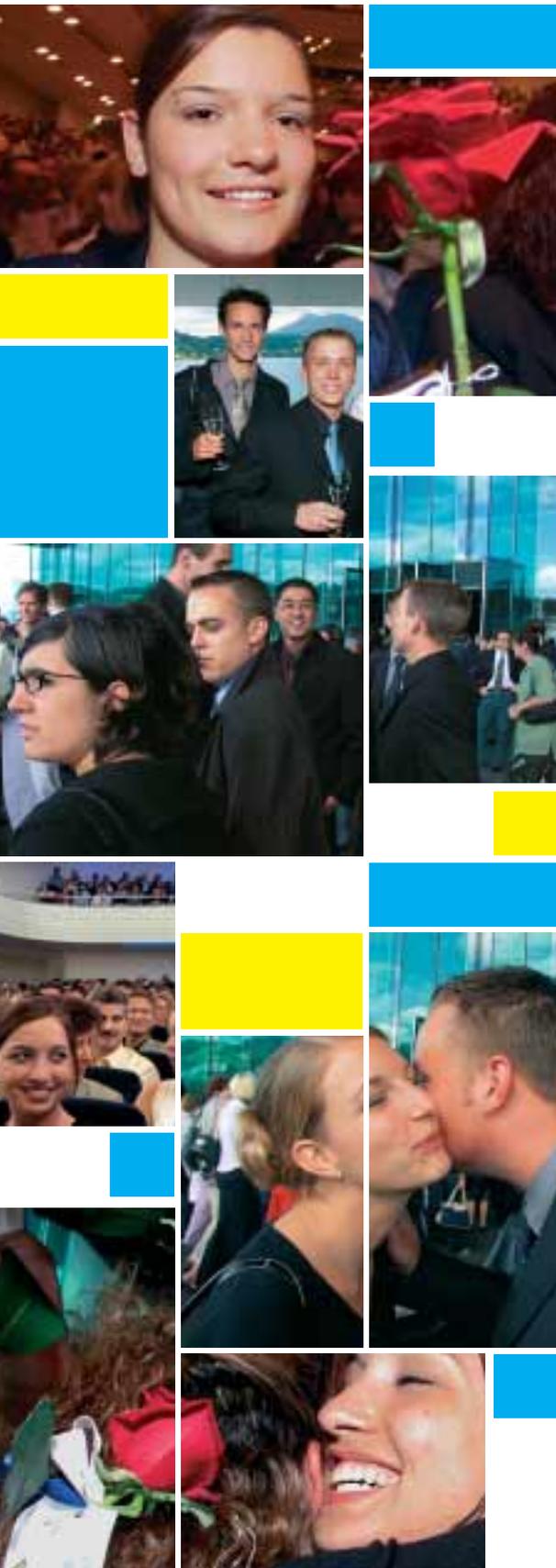


Geschafft!

Drei Jahre intensives Lernen und der Prüfungsstress sind vergessen. Alle 26 Auszubildenden haben die Abschlussprüfungen 2002 bestanden, davon sechs die Berufsmatura und zwanzig das KV. Die Luzerner Kantonalbank ist stolz darauf, dass die Erfolgsquote ihrer Lehrlinge seit Jahren nahezu 100% beträgt.



Perspektiven



1. Botschaft des Verwaltungsrates

Neue Struktur für den Geschäftsbericht der LUKB

Jahresbericht 2002

Lehrlinge im Bild. Der Geschäftsbericht der Luzerner Kantonalbank erscheint neu in zwei klar voneinander getrennten Bänden. Der erste Band trägt den Titel «Jahresbericht 2002» und gibt in der gewohnt illustrierten Form einen Überblick über die wichtigsten Zahlen und Fakten des Geschäftsjahres sowie die Basisinformationen zur Luzerner Kantonalbank. Neu finden sich auf den Seiten 52 bis 56 die Erfolgsrechnung und Bilanz von Konzern und Stammhaus sowie der Antrag des Verwaltungsrates zur Gewinnverwendung. Das Bildkonzept des vorliegenden Jahresberichts kreist um die Lehrlingsausbildung der Luzerner Kantonalbank. Der Luzerner Fotograf Nique Nager hat während eines ganzen Jahres die Auszubildenden der LUKB mit der Kamera verfolgt. Entstanden ist ein Panorama der modernen kaufmännischen Berufsbildung – von Unterrichtsblöcken über Lehrlingsveranstaltungen bis zur Abschlussfeier. Dieser Bilderbogen unterstreicht das Bekenntnis der LUKB zur Lehrlingsausbildung und damit zur Nachwuchssicherung im eigenen Unternehmen.

Finanzbericht 2002

Umfassende Finanzdaten. Der zweite Band des Geschäftsberichts trägt die Bezeichnung «Finanzbericht 2002» und enthält die Finanzdaten 2002 zum Konzern und zum Stammhaus LUKB sowie die neu von der Schweizer Börse SWX verlangten Informationen zur Corporate Governance. Der Finanzbericht 2002 mit seinen 62 Seiten Zahlen und Tabellen richtet sich primär an ein stark an Finanzdaten interessiertes Publikum. Er kann mit der beigelegten Karte bestellt oder unter www.lukb.ch als Dokument im PDF-Format heruntergeladen werden.

Entwicklung 2002 der LUKB-Gruppe

Geschäftsgang

LUKB zeigt sich sehr widerstandsfähig. Trotz schleppender Konjunktur und schwachen Finanzmärkten kann die Luzerner Kantonalbank mit einem Konzerngewinn 2002 von 89,6 Millionen Franken nahtlos an das gute Resultat des Vorjahres (Konzerngewinn 89,2 Millionen Franken) anknüpfen. Mit diesem Resultat sehen wir unsere auf Kontinuität und Langfristigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie bestätigt. Sämtliche Ertragskategorien zeigen zwar tiefere Werte als im Jahr 2001. Dies wird jedoch unter anderem durch ein sehr erfolgreiches Kostenmanagement und eine erfreuliche Risikosituation kompensiert. Während sich die Wertschriften- und Treuhandanlagen im Zuge der Marktentwicklung reduziert haben, konnte die Luzerner Kantonalbank beim Volumen der Ausleihungen und Kundengelder zulegen, was sich in einer Bilanzsummenausweitung von 1,3% auf 17,570 Milliarden Franken ausdrückt.

Dividende

Unverändert 6.50 Franken pro Aktie. Auf der Basis dieses Jahresergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 6.50 Franken pro Aktie mit Nominalwert 50 Franken. Damit gehört die LUKB-Aktie weiterhin zu den Renditeperlen unter den Schweizer Aktien. Beachtenswert in einem äusserst schwachen Börsenjahr wie 2002 ist auch, dass die LUKB-Aktie zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2002 ihren Kurs von 145 Franken auf 151 Franken zu steigern vermochte. Dies ergibt eine Kurssteigerung von 4,1%, während die Aktien der Schweizer Banken (gemessen am SPI Banken Index) im letzten Jahr gesamthaft über 33% an Kurswert einbüssten. Rechnet man den Kursgewinn des Jahres 2002 und die im Jahr 2002 ausbezahlte Dividende

zusammen, so ergibt sich eine sogenannte «Total Return»-Rendite der LUKB-Aktie von 8,6%.

Rating

AA von Standard & Poor's. Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) für die langfristigen Verbindlichkeiten ein AA («Double A») verliehen. Den Ausblick in die Zukunft («Outlook») beurteilt S&P als stabil («stable»). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB ein A1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong») erhalten – das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten. Das LUKB-Rating reflektiert unter anderem auch das Rating des Haupteigentümers und Garantiegebers, des Kantons Luzern.

Personelles

Fritz Studer tritt per Ende 2003 zurück. Der Präsident der Geschäftsleitung, Fritz Studer, hat im Dezember 2002 angekündigt, dass er nach 20 Jahren in der Geschäftsleitung der Luzerner Kantonalbank – davon neun Jahre als deren Präsident (CEO) – auf den 31. Dezember 2003 in den Ruhestand treten wird. Fritz Studer, der im Jahr 2003 seinen 60. Geburtstag feiert, hat die Luzerner Kantonalbank in all den Jahren ganz entscheidend mitgeprägt. Zuerst als Verantwortlicher für das Kreditgeschäft, ab 1994 als Präsident der Geschäftsleitung, hat er massgeblich dazu beigetragen, dass die LUKB heute ein breit verankertes und erfolgreiches Unternehmen ist. Die wichtigsten unternehmerischen Schritte während seiner Amtszeit waren unter anderem die Einführung einer nach Kundenbedürfnissen ausgerichteten Organisationsstruktur, die bauliche Modernisierung und Vereinheitlichung sämtlicher Zweigstellen im Kanton, die Ausgliederung der Informatik in das Kantonalbanken-Gemeinschaftswerk AG für Informatik (AGI, heute Swisscom IT Services AG), die Akquisition der Adler & Co. Privatbank AG in Zürich,

der Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft und die anschliessende, sehr erfolgreiche Platzierung eines Teils des LUKB-Kapitals in der breiten Bevölkerung. Seit 1983 hat sich die Bilanzsumme der Luzerner Kantonalbank mehr als verdoppelt und der Bruttogewinn mehr als vervierfacht. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Fritz Studer schon jetzt für seine grossen Verdienste für die LUKB und wünsche ihm beim Endspurt im Jahr 2003 viel Glück.

Die Selektion und Evaluation eines Nachfolgers wurde intern und extern bereits eingeleitet. Wir sind zuversichtlich, die Nachfolge von Fritz Studer bis Mitte Jahr 2003 bestimmen zu können.

Entwicklung 2002 der einzelnen Gruppengesellschaften

Stammhaus LUKB

Erfolgreiches Jahr. Das Stammhaus Luzerner Kantonalbank – das heisst die schwergewichtig im Wirtschaftsraum Luzern tätige Universalbank – weist für 2002 einen Jahresgewinn von 81,9 Millionen Franken aus, das entspricht einer Steigerung von 3,6% gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme des Stammhauses stieg um 1,2% auf 17,480 Milliarden Franken und die Kundenausleihungen erhöhten sich um 0,8%, während sich das Volumen der bei der LUKB deponierten Vermögenswerte um 9,8% auf 12,386 Milliarden Franken reduzierte. Alles in allem widerspiegelt der Jahresabschluss 2002 die solide Strategie des Stammhauses mit seiner traditionell starken Ausrichtung auf das Zinsengeschäft.

Adler & Co. Privatbank AG

Gewinnrückgang von 4,8%. Der Jahresgewinn 2002 der Adler & Co. Privatbank AG liegt mit 11,8 Millionen Franken um 4,8% unter dem Wert des Vorjahres. Dies ist in Anbetracht des widrigen Marktumfeldes ein gutes Resultat. Nicht zuletzt infolge der internationalen Ausrich-

tung und der damit verbundenen Währungsschwankungen sanken die bei der Bank Adler deponierten Vermögenswerte im Berichtsjahr stärker als im Stammhaus, nämlich um 20,5% auf 2,222 Milliarden Franken.

LKB Expert Fondsleitung AG

Vergleichsweise gute Performance der Fonds. Unter den schwierigen Marktbedingungen hielten sich die von der LUKB-Tochtergesellschaft LKB Expert Fondsleitung AG gemanagten Anlagefonds im Konkurrenzvergleich ansprechend, obwohl sie – wie die meisten Anlagefonds von anderen Anbietern – bei den absoluten Performance-Werten negative Entwicklungen ausweisen müssen.

- **LKB Expert-Ertrag:** minus 0,7% (Fondsvermögen 828 Millionen Franken)
- **LKB Expert-Zuwachs:** minus 13% (Fondsvermögen 447 Millionen Franken)
- **LKB Expert-Vorsorge:** minus 4,3% (Fondsvermögen 218 Millionen Franken)
- **LKB Expert-TopGlobal:** minus 34% (Fondsvermögen 175 Millionen Franken)

Das Fondsvermögen aller vier Fonds betrug per Jahresende 2002 rund 1,668 Milliarden Franken.

Ende Januar 2003 haben die Rating-Agentur Standard & Poor's und die Fondsanalyse-Gesellschaft Lipper – eine Tochtergesellschaft der Nachrichtenagentur Reuters – unabhängig voneinander zwei der vier Anlagefonds der Luzerner Kantonalbank mit insgesamt fünf Awards als beste Anlagefonds ihrer Kategorie ausgezeichnet. Basis für die Bewertungen ist ein Beobachtungszeitraum zwischen drei und zehn Jahren. Die beiden prämierten Anlagefonds orientieren sich an der offiziellen Anlagepolitik der Luzerner Kantonalbank. Die LKB Expert Fondsleitung AG erhielt in der Kategorie Strategiefonds zusätzlich den Lipper-Award als beste Fondsgesellschaft über drei Jahre.

Perspektiven

Unternehmensleitbild

Unternehmenskulturelle Werte. Seit 1999 verfügt die Luzerner Kantonalbank über ein neues Unternehmensleitbild. Dieses legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen:

G: Gewinn – Mehr Nutzen für alle!

E: Einfachheit – Direkt und unkompliziert Wirkung erzielen!

N: Nähe – Verbunden mit Luzern, vernetzt mit der Welt!

A: Anstand – Sorge tragen zueinander!

U: Und das ist meine ganz persönliche Leitidee: ... (hier haben die LUKB-Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre ganz persönliche Leitidee für ihre Tätigkeit bei der Bank einzubringen).

Strategie der LUKB-Gruppe

Aufgrund der auch unter schwierigen Bedingungen soliden Entwicklung des Unternehmens besteht für die LUKB kein Anlass zu einer grundsätzlichen Neuausrichtung der Unternehmensstrategie. Gleichwohl beobachtet die LUKB aufmerksam die Veränderungen im Markt und optimiert innerhalb der durch die Strategie vorgegebenen Leitplanken ihre Prozesse und Strukturen laufend. Worin bestehen nun diese Aussagen zur Grundstrategie?

- Die LUKB ist eine kundennahe Universalbank (Stichwort: «Meine Bank») mit Konzentration auf dem Geschäft rund um den täglichen Bedarf («Retailbanking»), auf Wohnbaufinanzierung, Unternehmensfinanzierung und Vermögensberatung.
- Die LUKB will für möglichst viele Luzernerinnen und Luzerner die Hauptbank sein oder noch werden.
- Im Geschäft mit Individual- und Gewerbekunden («Retail Banking») ist die LUKB schwerpunktmässig regional tätig.
- Im Firmenkundengeschäft versucht die LUKB vermehrt, das Potenzial in ihrem Wirtschaftsraum auszuschöpfen.

– Im Private Banking strebt die LUKB Wachstum an durch die Erschliessung lukrativer Nischen (national und international).

– Das Ziel der LUKB ist eine nachhaltige Eigenkapitalrendite von mindestens 10%.

Kurz: Die LUKB will ihr Prädikat «Meine Bank – genau richtig» durch ausgezeichnete Leistung laufend neu unter Beweis stellen. Wie diese Strategie in den einzelnen Geschäftsfeldern der LUKB konkret umgesetzt wird, steht auf den Seiten 16 bis 18 dieses Jahresberichts.

Prinzip der Nachhaltigkeit

Langfristige Denk- und Handlungsweise. Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahre 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder). Diese Philosophie drückt sich sowohl im Unternehmensleitbild als auch in der Unternehmensstrategie aus. Nachhaltigkeit erstreckt sich bei der Luzerner Kantonalbank dabei nicht nur auf ökonomische Ziele, sondern auch auf gesellschafts- und umweltpolitische Anliegen. So hat die Bank beispielsweise im Jahr 1996 als eine der ersten Banken in der Schweiz die UNO-Umweltschutzerklärung für Banken unterzeichnet.

Corporate Governance

Neu mit detaillierten Angaben. Auf den folgenden Seiten finden Sie die zentralen Angaben über die Corporate Governance der Luzerner Kantonalbank. Unter diesem englischen Begriff versteht man die Richtlinien und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionstrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz). Der Begriff der Corporate Governance scheint zwar relativ neu; dessen inhaltliche Zielrichtung ist jedoch für Unternehmen wie die LUKB, die seit jeher eine umsichtige und verantwortungs-

bewusste Unternehmensführung anstreben, seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Die ausführlichen Informationen zur Erfüllung der entsprechenden Offenlegungsvorschriften der Schweizer Börse SWX sind im Finanzbericht 2002 der LUKB, im Teil 3 ab Seite 53 nachzulesen.

Verwaltungsrat

Klare Trennung von GL und VR. Die Aufgaben des Verwaltungsrates einer als Aktiengesellschaft organisierten Schweizer Bank sind sowohl im Schweizerischen Obligationenrecht als auch im Bankengesetz geregelt. So ist insbesondere gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung die Geschäftsführung zwingend vom Verwaltungsrat an Dritte zu delegieren und der Verwaltungsrat einer Bank hat sich mit der Oberleitung, der Aufsicht und Kontrolle zu befassen. Der Verwaltungsrat der Luzerner Kantonalbank ist somit für die Geschäftsstrategie verantwortlich. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risiko- und die Kreditpolitik. Der Verwaltungsrat ernennt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung und beaufsichtigt die Geschäftsleitung des Unternehmens. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Die Sitzungen des Verwaltungsrats finden rund acht Mal pro Jahr statt.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat setzt sich aus einer Grundpauschale, Zuschlägen für Sonderfunktionen und Sitzungsgeldern zusammen. Sie beträgt für alle neun Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2002 gesamthaft 615 000 Franken. Das VR-Honorar ist fix und nicht pensionsberechtigt. Die durch den Arbeitgeber geleisteten Beiträge an die Sozialversicherungen betragen für die Mitglieder des Verwaltungsrates zusätzlich 52 700 Franken. Für den Verwaltungsrat besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter üblichen Sonderkonditionen.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Seite 32 des Jahresberichts sowie in ausführlicher Form im Finanzbericht auf den Seiten 56 und 57 dargestellt.

Verwaltungsratsausschüsse

Unmittelbare Aufsicht. Gemäss den Statuten besteht ein Verwaltungsratsausschuss aus drei Mitgliedern (Peter Galliker, Vorsitz, Dr. Hanspeter Balmer, Dr. Franz Mattmann). Diesem Ausschuss obliegt die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsführung. So legt die Geschäftsleitung dem Verwaltungsratsausschuss jeweils die Protokolle der durch sie im Rahmen der Kreditpolitik bewilligten Kredite vor.

Der Verwaltungsratsausschuss tagt rund 20 mal pro Jahr, dies ergibt einen Sitzungsrhythmus von zwei bis drei Wochen. Er führt auch die Entschädigungs- und Nominierungsaufgaben im Sinne der Corporate Governance aus. Zudem erfüllt er die Funktion eines Audit-Komitees und pflegt den direkten Kontakt zur internen und zur externen Revisionsstelle.

Der Verwaltungsrat kann gemäss Statuten weitere Ausschüsse bilden. Derzeit besteht der Ausschuss «Marktrisiken», der aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht (Hans-Rudolf Schurter, Vorsitz, Dr. Hanspeter Balmer, Prof. Dr. Christoph Lengwiler). Er befasst sich im Rahmen der Risikopolitik insbesondere mit den Bereichen Asset & Liability Management sowie der Handels- und Bankenpolitik der LUKB. So überwacht er unter anderem die Einhaltung der festgelegten Limiten. Der Ausschuss «Marktrisiken» trifft vier Mal pro Jahr zu Sitzungen zusammen.

Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme

Reglemente total überarbeitet. Nach dem Rechtsformwechsel im Jahre 2001 wurde gestützt auf die neuen Statuten das Organisations- und Geschäftsreglement im

Jahr 2002 total revidiert. Dieses Reglement legt die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank fest. Im Weiteren bestehen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement über die Geschäftsleitung.

Interne Revision rapportiert an VR. Es besteht eine unabhängige interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist. Dieser verabschiedet einen jährlichen Revisionsplan. Die operative Führung der internen Revision obliegt dem Verwaltungsratsausschuss. Die Arbeitsweise der internen Revision ist in einem separaten Reglement geregelt, das im Jahre 2002 überarbeitet wurde. Die interne Revision arbeitet eng mit der aktienrechtlichen und bankengesetzlichen Revisionsstelle zusammen. Die Prüfungsergebnisse der internen Revision werden laufend an den Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses behandelt. Zudem erstellt die interne Revision einen jährlichen Bericht zu Handen des Verwaltungsrates.

Spezielle Compliance-Organisation. Der Verwaltungsrat lässt sich anhand implementierter Systeme und Prozesse periodisch über relevante Tatsachen, Ereignisse und Entwicklungen informieren (Risikomanagement-Systeme, Management-Informationen-Systeme, interne Kontrollsysteme). Aufgrund der durch ihn festgelegten Compliance-Organisation informiert er sich regelmässig über Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung regulatorischer Vorschriften. Der Compliance-Verantwortliche der Bank ist berechtigt, direkt an den Verwaltungsratsausschuss zu rapportieren.

Informationsaustausch zwischen Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien. In der Regel nehmen der Präsident und die Mitglieder der Geschäftsleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates und des Verwaltungsratsausschusses teil (ohne Stimmrecht). Sie orientieren dabei diese Gremien jeweils über die wichtigsten operativen Ereignisse.

Perspektiven

Geschäftsleitung

Zugleich auch operative Konzernleitung. Gemäss den Statuten der Gesellschaft und im Einklang mit den bankengesetzlichen Vorschriften obliegt die gesamte Führung der Geschäfte der Luzerner Kantonalbank der Geschäftsleitung. Derzeit bilden die Mitglieder der Geschäftsleitung auch die operative Konzernleitung. Diese Geschäftsleitung besteht aus dem Präsidenten der Geschäftsleitung (CEO) und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich.

Die Entschädigung der fünf Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Geschäftsjahr 2002 gesamthaft 2,49 Millionen Franken. In dieser Summe sind auch die Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2002 berücksichtigt. Die durch den Arbeitgeber geleisteten Beiträge an die Sozialversicherungen betragen für die Mitglieder der Geschäftsleitung zusätzlich 0,52 Millionen Franken.

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsleitung ist auf Seite 32 des Jahresberichts und in ausführlicher Form auf den Seiten 58 und 59 des Finanzberichts dargestellt.

Aussichten für 2003

Verhaltene Entwicklung zu erwarten. Die zur Zeit stockende Konjunktur und die weiterhin angespannte Lage an den Finanzmärkten beeinflussen auch den Geschäftsgang der LUKB, obwohl unser Unternehmen durch die gut ausbalancierte Strategie wenig anfällig für extreme Entwicklungen ist. Der Margendruck wird auch weiterhin eine wichtige Einflussgrösse sein. Hinzu gibt es Anzeichen, dass sich die bisher respektierten Marktgrenzen zwischen den einzelnen Kantonalbanken langsam aufzuweichen beginnen. All das wird den Wettbewerbsdruck weiter ansteigen lassen.

Bei unveränderten oder leicht besseren Marktbedingungen dürfte der Konzern-

gewinn 2003 der LUKB nicht wesentlich von den Vorjahresergebnissen abweichen. Bislang sprechen die Indizien leider kaum dafür, dass der von vielen herbeigesehnte Aufschwung bereits im Jahr 2003 kraftvoll eintreten könnte.

Wir danken herzlich

Vertrauen als Ansporn. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Luzerner Kantonalbank dankt der Verwaltungsrat unseren Kundinnen und Kunden und unseren Aktionärinnen und Aktionären herzlich für das Vertrauen und die Treue, die wir im vergangenen Jahr erfahren durften. Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist dieses Vertrauen für uns ein wichtiger Ansporn, immer das Beste zu geben.

Gleichzeitig möchten wir auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Dankeschön aussprechen für ihren engagierten Einsatz unter den schwierigen Marktbedingungen des Jahres 2002.

Im Namen des Verwaltungsrates



Peter Galliker, Präsident

2. Botschaft der Geschäftsleitung

Bewertung des Geschäftsjahres 2002 in den einzelnen Geschäftsfeldern

Geschäftsfeld Individual- & Gewerbekunden (I&G)

Druck auf die Zinsmarge. Die Nachfrage nach Basisdienstleistungen von Privatpersonen und Gewerbebetreibenden war unabhängig von der allgemeinen Konjunkturlage hoch. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass die LUKB auf einen traditionell treuen Kundenstamm zählen kann. Im Geschäftsjahr 2002 profitierte die Luzerner Kantonalbank von ihrer nach wie vor unumstrittenen Stellung als Nummer 1 im Bereich der Wohnbaufinanzierung. Die historisch tiefen Hypothekarzinsätze und das vergleichsweise günstige Preisniveau im Immobilienmarkt verhalfen zu einer stabilen Nachfrage nach Hypothekarkrediten. Die zweimalige Senkung des variablen Hypothekar-Zinssatzes und ein verschärfter Wettbewerb führten zu einem spürbaren Druck auf die Zinsmarge. Die zunehmende Bedeutung der Sicherheit bei Geldanlagen brachte eine markante Erhöhung der Spar- und Depositengelder.

Geschäftsfeld Firmenkunden (FK)

Marktanteilsgewinn der LUKB. Das Geschäftsjahr 2002 war geprägt von einem sich weiter abzeichnenden Verdrängungskampf im Geschäft mit den Firmenkunden. Die schleppende Konjunktorentwicklung im Wirtschaftsraum und die negativen Meldungen bezüglich Aussichten und Erwartungen führten zu einer spürbaren Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen und einer entsprechend schwachen Kreditnachfrage. Trotzdem konnte das Ausleihungsvolumen im Geschäftsfeld Firmenkunden gesteigert werden, was auf einen Marktanteilsgewinn der LUKB schliessend lässt.

Geschäftsfeld Private Banking/ Institutionelle (PB)

Tiefes Umsatzvolumen. Die sehr schwache Verfassung der internationalen Finanzmärkte im Geschäftsjahr 2002 traf das Geschäftsfeld Private Banking und Institutionelle (inkl. die Adler & Co. Privatbank AG) am härtesten. Dies äusserte sich unter anderem in tiefen Umsatzvolumen bei den Wertschriftengeschäften sowie als Folge der teilweise deutlichen Kursverluste in einem Rückgang der betreuten Vermögenswerte.

Segmentsrechnung des Jahres 2002

Unterschiedliche Entwicklungen. Die oben beschriebenen Entwicklungen der einzelnen Geschäftsfelder wirken sich auch auf die Segmentsrechnung der LUKB aus. Die Anteile der einzelnen Frontsegmente am Unternehmenserfolg nach Steuern der LUKB für das Jahr 2002 betragen:

– **Individual- & Gewerbekunden:**

54,9 Millionen Franken
(Vorjahr: 57,6 Millionen Franken)

– **Firmenkunden:**

26,7 Millionen Franken
(Vorjahr: 24,0 Millionen Franken)

– **Private Banking/Institutionelle/ Handel (Stammhaus):**

29,3 Millionen Franken
(Vorjahr: 39,8 Millionen Franken)

– **Adler & Co. Privatbank AG, Zürich:**

9,5 Millionen Franken
(Vorjahr: 10,4 Millionen Franken)

Die detaillierte Segmentsrechnung befindet sich im Finanzbericht 2002 im Kapitel 4.6 der Konzernrechnung auf den Seiten 12 und 13.

Unternehmerische Schwerpunkte des Jahres 2002

Risikomanagement

Streng überwachte Risiken. Die seit Jahren erfreulich tiefen Rückstellungen der LUKB sind das Resultat eines konsequenten Risikomanagements, wie es auch im

Jahr 2002 erfolgreich umgesetzt wurde. Das Eingehen und Bewirtschaften von Risiken gehört zur normalen Geschäftstätigkeit jeder Bank. Deshalb gehört das Risikomanagement zu den Kernaufgaben. Dabei stützt sich die LUKB auf die vom Verwaltungsrat verabschiedete Risikopolitik, welche die Erfassung, Messung, Bewirtschaftung und Überwachung aller Geschäftsrisiken umfasst. Die Risikolimiten orientieren sich an der Risikotragfähigkeit der Bank, welche vom Verwaltungsrat mindestens jährlich überprüft wird.

Kommunikationsmanagement

Bekenntnis zum offenen Dialog. Die Luzerner Kantonalbank bekennt sich zu einer offenen und dialogorientierten Kommunikationskultur mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen. Dies drückt sich unter anderem in einer transparenten Medienarbeit, einem modular aufgebauten Geschäftsbericht und der intensiven Kundenkommunikation durch die Medien Ping:Pong (Individual- und Gewerbekunden), Chefsache (Firmenkunden) und nuance (Private Banking) aus. Grosses Augenmerk richtet die LUKB auf die Vollständigkeit und Aktualität ihres Internet-Auftritts unter www.lukb.ch. Mit gut ausgebauten internen Kommunikationskanälen trägt die LUKB dem Umstand Rechnung, dass umfassende und stufengerechte Information eine wichtige Voraussetzung für Motivation und hohe Leistung am Arbeitsplatz ist.

Marktstellung und Kundenzufriedenheit

Hohe Weiterempfehlungsbereitschaft. Im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) und – für spezifische Fragestellungen auch im Auftrag der LUKB – werden periodisch Informationen über die Bankbeziehungen von Privat- und Firmenkunden erfasst. Im Vordergrund stehen Markt- und Kundenanteile, Kundenbindung, Zufriedenheit, Empfehlungsbereitschaft und

Informationsabend: Austausch mit den Eltern



Aha!

«Wie sich doch die kaufmännische Lehre seit meiner Zeit geändert hat...» Vor Lehrbeginn lädt die LUKB jeweils die Erziehungsberechtigten ihrer Lehrlinge zu einem Informationsabend ein, damit der Austausch zwischen Betrieb, Schule und Elternhaus von Beginn weg funktioniert.



Perspektiven



Produktenutzung. Die LUKB liegt gemäss den aktuellen Studien über die Bankbeziehungen mit Privatpersonen sehr gut im Rennen, im Grossraum Luzern ist sie praktisch in jeder Position die Nummer 1. Die LUKB weist mit 58% der Einwohner(innen) ihres Wirtschaftsraums den weitaus grössten Kundestamm auf, und übertrifft sogar deutlich den Mittelwert aller Kantonalbanken (47 Prozent). Für sieben von zehn Kunden ist «Meine Bank» die wichtigste Bankverbindung, fast jeder zweite Jugendliche zwischen 14 und 20 nennt die LUKB als Hauptbank, bei den bis Dreissigjährigen ist es jeder vierte. Drei von vier Hauptbankkunden halten der LUKB seit mehr als zehn Jahren die Treue. Von den befragten Personen zeigen sich rund 39% «rundherum zufrieden», weitere 44% sind «sehr zufrieden oder zufrieden». Rund 80% der befragten Personen würden die Luzerner Kantonalbank wegen ihrer guten Betreuung und Beratung weiterempfehlen.

Aktionärsbeziehungen

Generalversammlung als Grossanlass. Über 94% der LUKB-Aktionärinnen und -Aktionäre – das ist eine im (inter-)nationalen Vergleich sehr hohe Quote – sind im Aktienregister eingetragen und demonstrieren damit ihre Verbundenheit zum Unternehmen. Höhepunkt der Aktionärsbeziehungen der LUKB ist die jeweils im Juni stattfindende Generalversammlung mit über 2000 Teilnehmenden, die zu den grössten Anlässen dieser Art in der Schweiz gehört. Die Luzerner Kantonalbank führt zum Jahresabschluss und zum Halbjahresabschluss jeweils eine Medien- und eine Finanzanalysten-Konferenz durch. Gleichzeitig publiziert sie einen Aktionärsbrief, der allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären auf dem Postweg zugestellt wird. Die LUKB behält sich vor, bei wichtigen Ereignissen weitere Aktionärsbriefe zu publizieren und zu versenden. Zu den Quartalsabschlüssen (31. März und 30. September) veröffentlicht die LUKB jeweils eine Medienmitteilung

inkl. Bilanz und Erfolgsrechnung. Zu den grössten Aktionären inkl. dem Kanton Luzern pflegt die LUKB systematische und regelmässige Kontakte. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt (siehe Seiten 57 und 58 im vorliegenden Jahresbericht). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen seit 1997 sind jederzeit unter www.lukb.ch abrufbar.

Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung

Geringe Fluktuationsrate. Die Luzerner Kantonalbank gehört zu den grössten und profiliertesten Arbeitgebern im Kanton Luzern. Am Ende des Berichtsjahres 2002 beschäftigte der Konzern LUKB insgesamt 1177 Personen in total 1040,1 Pensen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50% berechnet). Am Ende des Vorjahres hatte dieser Wert bei 1073 Pensen gelegen. Von den aktuellen Arbeitsplätzen entfielen 1126 Personen in 993,7 Vollpensen auf das Stammhaus. Im LUKB-Konzern arbeiteten am Jahresend-Stichtag 612 Männer (davon 18 in einem Teilzeitpensum) und 565 Frauen (davon 199 in einem Teilzeitpensum). Die Fluktuationsrate im Jahr 2002 betrug – inklusive Pensionierungen und familiäre Gründe wie Schwangerschaften, Todesfälle usw. 9,3% (Vorjahr 14,25%).

Die Aus- und Weiterbildung nimmt bei der Luzerner Kantonalbank einen sehr hohen Stellenwert ein: Insgesamt befanden sich im Jahr 2002 86 Personen bei der Luzerner Kantonalbank in einem Lehrverhältnis, davon 82 Lehrlinge und 4 Personen in Praktikumsstellen. Die Luzerner Kantonalbank ist damit die weitaus grösste Anbieterin von Bank-Ausbildungsplätzen für junge Menschen in der Zentralschweiz. Die externen Investitionen der LUKB in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeitenden betragen 1,724 Millionen Franken. Im Berichtsjahr wurden total 4474 Ausbildungstage absolviert. In dieser Zahl

sind die in der Freizeit geleisteten Tage bei länger dauernden Ausbildungen sowie Auslandsaufenthalte nicht eingerechnet.

Mitarbeiterzufriedenheit

Ein führender Schweizer Arbeitgeber. Eine im Sommer 2002 durch die Wirtschaftszeitung CASH durchgeführte Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit brachte die Luzerner Kantonalbank auf der Rangliste der attraktivsten Arbeitgeber der Schweiz auf den ausgezeichneten 20. Rang von 106 befragten Unternehmen.

Innovationsmanagement

Modernes Sparen mit Fondskonto. Das im Herbst 2002 neu lancierte Fondskonto der LUKB kombiniert erstmals die Vorteile des Fondssparens mit den Vorteilen eines Bankkontos. Anders als herkömmliche Fonds-Produkte bietet das LUKB-Fondskonto zusätzlich alle Annehmlichkeiten eines Spar- oder Privatkontos. Dem LUKB-Fondskonto liegen fünf Anlagefonds zugrunde (die vier LKB Expert-Fonds sowie ein Umweltfonds der Swissca), die der Kunde je nach seiner Risikobereitschaft auswählt. Ein Vorteil des Fondskontos gegenüber einem Anlagefonds ist, dass man bereits Kleinstbeträge investieren kann, denn es gibt keine Mindestlimiten für Einzahlungen. Das Fondskonto eignet sich damit für den systematischen Vermögensaufbau im Sinne eines Sparplans. Mit der Einführung dieses Produkts führt die LUKB ihre Fondsstrategie konsequent weiter.

Technologiemanagement

Auszeichnung für das CRM. Das informatikgestützte Customer Relationship Management System (CRM) der LUKB belegt europaweit einen Spitzenplatz. Dies geht aus einer Studie der Aberdeen Group, einem führenden Marktanalyse- und Beratungsunternehmen im Bereich

der Informationstechnologie (IT), hervor. Kundinnen und Kunden erwarten heute, dass ihre Ansprechpartner auf der Bank jederzeit über die Geschichte ihrer Geschäftsbeziehung oder über ihre spezifischen Anliegen und Bedürfnisse für bestimmte Bankprodukte informiert sind – und zwar unabhängig davon, ob sie am Schalter, im Beratungszimmer, per Telefon oder per E-Mail anfragen. Mit ihrem modernen CRM-System kann die LUKB diese Erwartung erfüllen.

CreditMaster als Rückgrat. Im Berichtsjahr konnte die Luzerner Kantonalbank das in enger Kooperation mit der St. Galler Kantonalbank entwickelte System «CreditMaster» in Betrieb nehmen. Damit hat die LUKB einen wesentlichen Schritt zur informatikgestützten Beurteilung und Überwachung von Krediten realisiert. Der CreditMaster ermöglicht unter anderem das Rating von buchführungspflichtigen Kreditnehmern aufgrund von betriebseigenen Kennzahlen und liefert auf diese Weise sehr differenzierte Grundlagen zur Bewirtschaftung des Kreditportefeuilles der LUKB. Bereits interessieren sich andere Kantonalbanken für dieses Instrument, es bestehen gute Chancen, dass sich der CreditMaster zum Standard-Kreditmanagement-System für kleine und mittelgrosse Kantonalbanken etablieren wird.

Kooperationsmanagement

Einführung einer neuen Wertschriftensoftware. Der Informatik-Outsourcingpartner, die Swisscom IT Services AG (SCIS), kann für 2002 eine gute Entwicklung ausweisen, dies trotz extremen Marktbedingungen. Dies verdankt sie in hohem Mass der bestehenden Kundenbasis mit Swisscom und den acht AGI-Banken (Luzerner, Nidwaldner, Obwaldner, Glarner, St. Galler, Thurgauer, Appenzeller und Freiburger Kantonalbank). Im Rahmen der bestehenden AGI-Kooperation unternehmen wir weiterhin grosse Anstrengungen, um die Kundenbasis von SCIS in der Bankensparte zu verbreitern. Ein Hauptaugenmerk im

operativen Kooperationsmanagement gilt zur Zeit der Einführung der neuen Wertschriftensoftware GEOS bei allen AGI-Banken. Wir sind zuversichtlich, dass GEOS – eine der modernsten Wertschriftenapplikationen überhaupt auf dem Markt – wie geplant im Herbst 2003 eingeführt werden kann.

Pragmatisches Vorgehen. In den letzten Monaten war die Kooperation der Kantonalbanken auf nationaler Ebene ein häufiges Medienthema. In diesem Zusammenhang gilt es zu beachten, dass die Gruppe Schweizerischen Kantonalbanken trotz einem weitgehend homogenen Marktauftritt aus rechtlich und wirtschaftlich unabhängigen Instituten mit einer jeweils individuellen Strategie besteht. Gesamtstrategische Projekte unter Einbezug aller Banken auf nationaler Ebene sind damit kurzfristig kaum zu realisieren. Aus Sicht der LUKB ist daher ein pragmatisches Vorgehen realistischer: Wir werden unsere Bemühungen für punktuelle bzw. weitergehende bilaterale Zusammenarbeitsformen zwischen gleichgesinnten Banken oder (Informatik-)Gemeinschaftswerken wie bisher weiterführen. Als langjährige AGI-Partnerbank verfügen wir dabei über genügend Know-how und Erfahrungen, um auch komplexere Kooperationsprojekte zum Erfolg zu führen.

Im Namen der Geschäftsleitung



Fritz Studer, Präsident

3. Im Blickpunkt: Die Geschäftsfelder der LUKB

Individual- & Gewerbekunden (I&G)

Strategie des Geschäftsfeldes I&G

Alles für den täglichen Bedarf. Die im Jahre 1999 letztmals überarbeitete Strategie des Geschäftsfeldes Individual- & Gewerbekunden bleibt auch für die Zukunft gültig: Das Ziel der LUKB ist die Erbringung von ausgezeichneten Bankdienstleistungen für den täglichen Bedarf zu realen Preisen. Dies ist nur möglich mit einfach verständlichen Produkten und Dienstleistungen.

Die Nutzung der Produkte soll möglichst weitgehend durch die Kundinnen und Kunden in Selbstbedienung erfolgen können. Damit sinkt einerseits die Abhängigkeit von den Schalteröffnungszeiten und ermöglicht der LUKB, dort genügend Zeit für die Beratung zur Verfügung zu stellen, wo sie auch wirklich einen nachhaltigen Nutzen für die Kundenschaft darstellt.

In diesem Zusammenhang ist auch die permanente Förderung und Weiterentwicklung des automatisierten Zahlungsverkehrs, des Kartengeschäftes, der Geldausgabeautomaten sowie des Internet-Bankings zu betrachten.

Ziele und Projekte 2003

Optimierung des Betreuungskonzepts. Für das Geschäftsjahr 2003 hat sich das Geschäftsfeld Individual- & Gewerbekunden zum Ziel gesetzt, seine Leistungen auf Anhebung in der richtigen Qualität zu erbringen. Das bei der Luzerner Kantonalbank seit Jahren erfolgreich umgesetzte Betreuungskonzept wird weiter optimiert. Mit dem neuen Beratungssystem KIM (Kunde im Mittelpunkt) wird der zunehmenden Bedeutung einer umfassenden und lebensbegleitenden Kundenbetreuung noch besser Rechnung getragen.

Im Bereich der Hypothekendarlehen ist ein Wachstum im Rahmen des Vorjahres budgetiert. Die Kundengelder sollen auf dem hohen Niveau des Jahres 2002 gehalten werden. Im Anlagebereich, der zu einem grossen Teil auf Anlagefonds basiert, rechnen wir mit einer Rückkehr des Vertrauens der Anleger und streben eine leichte Erhöhung des performancebereinigten Depotwertes an.



Bernard Kobler
Leiter Departement Individual-
und Gewerbekunden

Firmenkunden (FK)

Strategie des Geschäftsfeldes FK

Partnerschaft und Kundennähe leben. Unsere starke Stellung im mehrheitlich gesättigten Heimmarkt Luzern sowie die gute Risikokontrolle erlauben eine selektive Öffnung unserer Aktivitäten auch ausserhalb des Kantons. Damit kommen wir einem Bedürfnis unserer Firmenkunden nach, welche national oder international tätig sind und noch verstärkt unsere Begleitung erwarten. Im Vordergrund stehen dabei nicht quantitative Grössen, sondern qualitative Verbesserungen der gesamten Kreditportfoliostruktur.

Im Heimmarkt wollen wir unsere Stellung als der Bankpartner mit einer gelebten Kundennähe und hohen Kundenkenntnissen (Marktumfeld, Wettbewerbsfähigkeit) halten. Die Betreuung unserer Firmenkunden am Domizil steht dabei im Vordergrund.

Ziele und Projekte 2003

Echte Mehrwerte für KMU schaffen. Im Vordergrund einer langfristigen Partnerschaft stehen Vertrauen und gegenseitige Transparenz. Mit der neu geschaffenen Kundendokumentation erhält der Firmenkunde ein neutrales Feedback seines Betreuers zu eingereichten Geschäftsunterlagen. Die Geschäftszahlen werden systematisch aufbereitet und stehen anschliessend als Diskussionspapier dem Kunden zur Verfügung.

Das PULS-Programm der LUKB («Partnerschaftliches Unternehmer-Leitsystem») mit Veranstaltungen und Dienstleistungen trägt dieser Tatsache und Erkenntnis Rechnung. Es stützt sich auf Partner, die in mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Luzerner Kantonalbank einzigartige Beiträge und Leistungen auf dem Gebiet der strategischen Unternehmensführung entwickelt haben. Ansatzpunkt und Kern bildet der Zusammenhang zwischen Finanzdaten und systematisch verfügbaren oder bearbeiteten Marktinformationen.

Seit der Lancierung im Jahre 2000 haben bereits mehr als 110 Unternehmerinnen und Unternehmer die Unternehmerschule besucht. Zusammen mit der Wyrsch AG Managementberatung + Ausbildung bietet die LUKB diese praxisnahe Weiterbildung für unternehmerisches Denken und Handeln in KMU an. In der Unternehmerschule werden neben Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre auch das Nutzen gemeinsamer Stärken und das Erkennen von Synergien erlernt. All dies schafft echte Mehrwerte für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU).



Rudolf Freimann

Rudolf Freimann
Leiter Departement Firmenkunden

Private Banking/ Institutionelle Kunden (PB)

Strategie des Geschäftsfeldes PB

Lebensbegleitende Vermögensberatung.

Die Strategie des Geschäftsfeldes Private Banking hat zum Ziel, für seine Kunden eine nachhaltige, umfassende und lebensbegleitende Vermögensberatung anzubieten. Die zentralen Pfeiler sind Anlage- und Steuerberatung, Vorsorge- und Nachlassplanung. Schwergewichtig konzentriert sich das Private Banking der Luzerner Kantonalbank auf das Gebiet des Kantons Luzern.

In lukrativen Nischen werden jedoch auch Chancen ausserhalb des Wirtschaftsraumes Luzern wahrgenommen. Im Vordergrund steht dabei das deutschsprachige Ausland und der Raum südlich des Gotthards. Somit konzentriert sich die Luzerner Kantonalbank auf jene Gebiete, welche durch die traditionelle Achsenfunktion Luzerns von Nord nach Süd miteinander verbunden sind.

Das Private Banking bietet seine Dienstleistungen dezentral an, mit fünf Standorten im Kanton Luzern sowie den zwei Standorten Zürich (Adler & Co. Privatbank AG) und Tessin. In den nächsten Jahren soll die vorsichtige Expansionsstrategie im Private Banking sukzessive weiterentwickelt werden, wobei die Stärkung bestehender Standorte im Vordergrund steht.

Ziele und Projekte 2003

Einfache und bequeme Lösungen. Im Private Banking haben wir uns für das Jahr 2003 unter anderem das Ziel gesetzt, unsere Kundinnen und Kunden verstärkt für einfache und bequeme Lösungen wie vermehrte Investitionen in Anlagefonds und Abschlüsse von Vermögensverwaltungsmandaten zu gewinnen.

Gleichzeitig werden wir bei der Aus- und Weiterbildung unserer Beraterinnen und Berater eine hohe Priorität «den kleinen Unterschied» legen. Ziel ist, dass unsere Kundinnen und Kunden im Kontakt mit der Bank auf der Beziehungsebene im-

mer wieder positiv überrascht werden. Mit dieser Grundhaltung wollen wir im Jahr 2003 unter anderem ein performancebereinigtes Wachstum der betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen von 3% erzielen.

Im Bereich der Prozessoptimierung steht die Vereinfachung der bestehenden Abläufe bei gleichzeitiger Sicherung der hohen Qualität der Prozesse sowie als Hauptaktivität die Einführung der neuen Wertschriftensoftware.



Strässle

Dr. Christof Strässle
Leiter Departement
Private Banking/Institutionelle

Logistik & Service (L)

Strategie des Departementes L

Effizienz und Effektivität. Bei der Luzerner Kantonalbank leben wir ein modernes Logistik-Verständnis: Unser Departement ist sich bewusst, dass Logistik nicht einfach eine Hintergrundarbeit, sondern ein ganz wesentlicher Faktor zur Erzielung des finanziell messbaren Unternehmenserfolgs ist.

Entsprechend stehen Kriterien wie Effektivität und Effizienz im Zentrum, wenn es um die Definition des Mitteleinsatzes geht, seien dies nun personelle, finanzielle oder technische Ressourcen. Mit hoher Priorität streben wir eine adäquate Organisation und Informationstechnologie im Zusammenspiel mit den bestehenden Outsourcing- und Kooperationspartnern an.

Dazu laufen intensive Bestrebungen, das Know-how der Mitarbeitenden aus dem Departement Logistik als Organisations-,

Perspektiven

Informatik und Projektberater verstärkt und direkt für die Linienverantwortlichen nutzbar zu machen.

Ziele und Projekte 2003

Zahlreiche technologische Neuerungen. Zentrale Projekte des Departements Logistik & Service im Jahr 2003 betreffen technologische Neuerungen im traditionellen und im online-Zahlungsverkehr, die Einführung einer bankweiten dezentralen IT-Infrastruktur mit Windows 2000 XP sowie die Einführung eines umfassenden Dokumentenmanagements, mit dem archivierte Papierdokumente bankweit in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt werden können.

Wohl sichtbarstes Projekt im Bereich Bau und Haustechnik ist die umfassende Sanierung unseres Bankgebäudes am Seetalplatz in Emmenbrücke. Hier verfolgen wir das Ziel, mit baulichen Massnahmen einerseits die Arbeitsabläufe zu optimieren und andererseits das Haus gebäudetechnisch und ökologisch auf einen zeitgemässen Standard zu bringen.



Andreas Kaelin
Leiter Departement Logistik & Service

4. Entwicklung von ausgewählten Netzwerkpartnern

AGI-Kooperation und Swisscom IT Services AG

Gemeinschaftswerk von acht KB. Die AGI Holding AG ist als Gemeinschaftswerk im vollständigen Besitz von acht Kantonalbanken (Luzerner, Nidwaldner, Obwaldner, Glarner, St. Galler, Thurgauer, Appenzeller und Freiburger Kantonalbank). Sie hält eine Minderheitsbeteiligung an der Swisscom IT Services AG und ist Eigentümerin der IT-Plattform der acht Kantonalbanken.

Die AGI-Kooperation ist die Auftraggeberorganisation der acht Kantonalbanken gegenüber der Swisscom IT Services AG für den Betrieb, die Wartung und Weiterentwicklung ihrer IT-Plattform.

Die vormalige Tochter der AGI Holding, die AGI IT Services AG, hat sich auf den 1. Januar 2002 mit der ausgelagerten Informatik-Division der Swisscom zur Swisscom IT Services AG zusammengeschlossen. Mit diesem Zusammenschluss verknüpfen die beiden Unternehmen ihr IT-Know-how, schaffen betriebliche Synergien und kommen mit einem gemeinsamen Angebot der steigenden Nachfrage nach IT-Leistungen nach, vorab in der Finanz- und Telekommunikations-Industrie.

Swisscom IT Services wird sämtliche IT- und Kommunikationsleistungen, die in den Vertriebskanälen und Abwicklungszentren der Finanzdienstleistungs- und der Telekommunikations-Industrie entscheidende Erfolgsfaktoren sind, anbieten und weiterentwickeln. Sie gehört zu den führenden IT-Unternehmen in der Schweiz und stellt ihren Kunden – darunter mehrere Kantonal- und Privatbanken – die Informatik-Infrastruktur sowie das Rechenzentrum zur Verfügung.

Weitere Informationen:
www.swisscom.com/it-services

Swissca-Gruppe

Steigerung des Marktanteils auf 7,6%.

Die Swissca Holding AG wurde 1993 gegründet. Sie ist in der Schweiz eine führende Anbieterin von Finanz- und Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Vermögensaufbau, Vermögensverwaltung, Vorsorge und internationaler Wertpapierhandel. Der Vertrieb dieses standardisierten Angebotes erfolgt primär über die Kantonalbanken. Zusätzlich wird ein ausgewählter nationaler und internationaler, institutioneller und privater Kundenkreis direkt durch das jeweilige Tochterunternehmen der Swissca Holding bedient. Die Dienstleistungen und Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität, konsequente Kundenorientierung und ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis aus.

Die Swissca hat sich auch in dem von schwierigen Verhältnissen an den Finanzmärkten geprägten Kalenderjahr 2002 erfolgreich behauptet. Sie konnte ihren Marktanteil auf dem Anlagefondsmarkt Schweiz von 6,3% auf 7,6% steigern und das Volumen, trotz nachgebendem Gesamtmarkt (minus 17%), auf rund 30 Milliarden halten. Insgesamt erreichten die bei der Swissca verwalteten Vermögen («Assets under Management») per 31. 12. 2002 ein Volumen von über 43 Milliarden Franken (Vorjahr: 42 Milliarden Franken).

Weitere Informationen:
www.swissca.ch

Pfandbriefzentrale

27 Milliarden Franken in Pfandbriefen.

Die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken wurde 1931 in Zürich als eines der zwei im Erlass des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen (heute Pfandbriefgesetz) vorgesehenen schweizerischen Pfandbriefinstitute gegründet. Alle Kantonalbanken sind Mitglieder und Aktionäre der Pfandbriefzentrale.

Die Pfandbriefzentrale vermittelt den Mitgliedbanken sogenannte Pfandbriefdarlehen. Diese dürfen ausschliesslich zur Mitfinanzierung des Hypothekengeschäftes verwendet werden und decken rund 14% des diesbezüglich erforderlichen Refinanzierungsvolumens. Ihre Mittel beschafft die Pfandbriefzentrale durch regelmässige Emissionen von Pfandbriefen am schweizerischen Kapitalmarkt und mittels Privatplatzierungen. Sie ist mit 27 Milliarden Franken (per 31.12.2002) ausstehenden Pfandbriefen ein bedeutender Emittent. Ihre öffentlichen Anleihen sind an der SWX Swiss Exchange kotiert und werden täglich gehandelt.

Weitere Informationen:
www.pfandbriefzentrale.ch

Lehrlingslager: Harte Arbeit auf der Alp

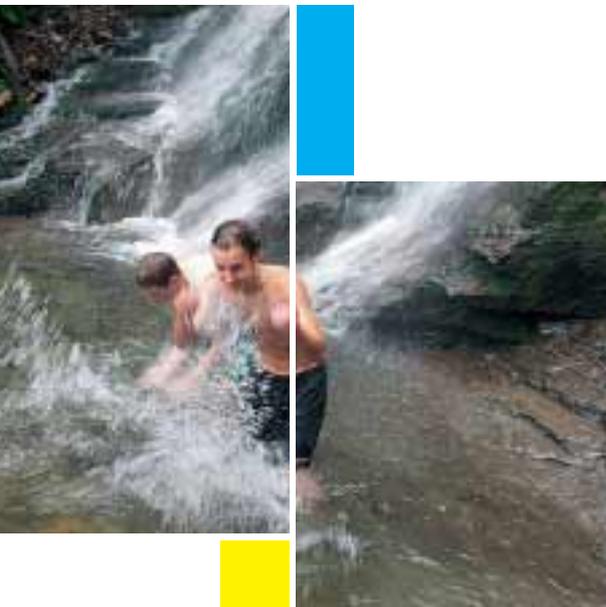
Zupacken!

Einmal während der Lehrzeit steht körperliche Arbeit unter einfachsten Bedingungen auf dem Programm. In Cès, einer Alp in der Leventina, gibt es weder Stromversorgung noch fließend Warmwasser. Die Lehrlinge organisieren sich selbst – von der Zubereitung der Mahlzeiten bis zu den Bauarbeiten in der Dorfgemeinschaft.





Umfeld des Geschäftsjahres 2002



1. Wirtschaftsraum Luzern

Überblick

Im Sog der weltweiten Konjunkturlage. Die Wirtschaft im Kanton Luzern leidet wie diejenige in der ganzen Schweiz unter der bereits länger andauernden globalen Wirtschaftsentwicklung. Die Auslandsnachfrage nach Gütern aus unserem Marktgebiet hat – auch infolge des hohen Frankenkurses – spürbar nachgelassen. Anzeichen für den erhofften Aufschwung im Berichtsjahr haben sich nun auf 2003 verschoben.

Positiv anzumerken ist, dass im Kanton Luzern fast alle Branchen des industriell-gewerblichen Sektors im Vergleich besser abschneiden als in den übrigen Zentralschweizer Kantonen. Dazu beigetragen haben vor allem die Nahrungsmittelindustrie, welche ein gesundes Wachstum aufweist und damit stabilisierend auf den Sektor wirkt.

Im Dienstleistungsbereich konnte in den meisten Branchen die Wertschöpfung leicht gesteigert werden. In Kombination mit dem Wertschöpfungsrückgang in der Industrie resultiert gesamthaft in etwa ein Nullwachstum.

Industrie

Geschäftsgang weniger robust. Die Zukunftsaussichten der Industrie im Kanton Luzern ist verhalten optimistisch einzuschätzen, da zum einen teilweise erfreuliche Bestellungseingänge vorliegen, zum anderen die technischen Kapazitäten erhöht werden konnten. Träger sind in erster Linie exportorientierte Firmen. Eine nachhaltige Verbesserung bei der Beschäftigungssituation ist aber daraus nicht abzuleiten; viele Firmen rechnen gar mit einem weiteren Stellenabbau in den kommenden Monaten.

Die Kapazitätsauslastung liegt denn auch mit rund 78% unter dem langfristigen Durchschnitt von 84%. Während in der Metallindustrie sowie im Maschinenbau kaum Veränderungen spürbar sind (Rückgang der Auslastung der Produktions-

kapazitäten), kämpft vor allem die Holzindustrie mit der Ertragslage sowie den hohen Kapazitäten. Ähnliches gilt für die Druck- und Verlagsindustrie. Die Branchen elektrische/elektronische Geräte und Einrichtungen, Feinmechanik und Optik haben sich etwas erholt, dies unter Berücksichtigung der Nachfrage, der Produktion und der Fertigwarenlager.

Baugewerbe und Immobilienmarkt

Hoch- und Tiefbau

Negativer Trend nicht überwunden. Beim Hochbau zeigen sich dank des Neubereichs zwar zaghafte positive Impulse, im Tiefbau verlief das Berichtsjahr jedoch enttäuschend. Als Grund werden die tieferen Investitionen seitens öffentlicher Auftraggeber bezeichnet. Hier ist auch für das neue Jahr nicht mit wesentlichen Veränderungen zu rechnen.

Immobilien

Stabile Verhältnisse. Gemessen am gesamtschweizerischen Durchschnitt der Leerwohnungsziffer von 1,34% liegt der Kanton Luzern mit 1,27% zusammen mit den anderen zentralschweizerischen Kantonen (ohne Uri) leicht unter dem Durchschnitt. Die Situation ist in den einzelnen Planungsregionen einmal mehr unterschiedlich: Während im Entlebuch die Leerwohnungsziffer mit rund 1,5% deutlich höher liegt, zeigt sich in der Region Sursee und in der Agglomeration Luzern eine gegengerichtete Entwicklung mit relativ tiefer Leerwohnungsziffer. Die Nachfrage nach neuen Wohnungen, gemessen am Leerstand bei Neuwohnungen, liegt leicht unter dem gesamtschweizerischen Mittel. Dies könnte auf eine gewisse Sättigung der seit einigen Jahren anhaltenden Nachfrageverschiebung von Altbau- zu Neubauwohnungen hindeuten.

In unserem Marktbereich stellen wir fest, dass sich die Mietpreise von Kleinwoh-



nungen durchschnittlich auf dem gesamtschweizerischen Niveau bewegen, bei den grossen Wohnungen sind die Angebote im Kanton Luzern gegenüber dem schweizerischen Durchschnitt meist günstiger. Unterschiedliche Entwicklungen zeigt die engere Region Luzern, wo im Berichtsjahr teilweise überdurchschnittliche Preissteigerungen zu beobachten waren. Unter anderem der nach wie vor spürbaren Abwanderungstendenz in steuergünstige Nachbarkantone rechnen wir gesamthaft nicht mit einer markanten Verteuerung der Immobilien im Kanton Luzern. Immerhin stehen von den Leerwohnungen im Kanton Luzern rund 29% zum Verkauf, das gesamtschweizerische Mittel liegt jedoch bei rund 18%.

Tourismus

Differenzierte Betrachtungsweise notwendig. Ob in der Entwicklung der Zahl der Logiernächte, ob in den erzielten Umsätzen oder in den Renditen: Die Situation des Tourismus ist im Kanton Luzern zwar nach Angebot und Region differenziert zu betrachten, aber dennoch mehrheitlich als schwach einzustufen. Positiv zu vermerken ist die breite Diversifikation in der Gästestruktur der Hotellerie in der Stadt Luzern sowie die steten Bemühungen in der Bereitstellung qualitativ hochstehender Hotelinfrastruktur. Als problematisch erweisen sich die Rekrutierung von Fachpersonal sowie die weit verbreitete Schwierigkeit der Tourismusbetriebe, für den Unternehmer einen angemessenen Eigenlohn zu erwirtschaften. Mit der Konzentration auf die Marke «Luzern» sowie der Einführung des Konzeptes «Lucerne Event Partner» (Nutzung von Netzwerken) durch Luzern Tourismus hat der Tourismus in und um die Stadt Luzern neue Chancen erhalten, auf das veränderte Nachfrageverhalten sowie auf den härter werdenden nationalen und internationalen Wettbewerb zu reagieren.

In der Gastronomie bleiben Betriebe, die abseits der Hauptverkehrsachsen liegen und ungenügend mit Eigenkapital aus-

gestattet sind, weiterhin stark gefährdet. Hier sind auch für die nächsten Monate und Jahre kaum positive Aussichten vorhanden.

Landwirtschaft

Qualitätssicherung als Gebot der Stunde.

Mit einem landwirtschaftlichen Produktionswert von rund 1000 Millionen Franken steht der Kanton Luzern national an 2. Stelle hinter dem Kanton Bern. Rund 80 Prozent der heute existierenden Bauernhöfe werden im Kanton Luzern noch hauptberuflich geführt. Dies liegt über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt und ist unter anderem auf die gute Betriebsstruktur zurückzuführen, die von einer starken Ökologisierung geprägt ist.

Angesichts der Agrarpolitik 2002 und der definierten Rahmenbedingungen ist mit einem weiteren Rückgang an Haupterwerbsbetrieben, einer Ausdehnung der Milchproduktion auf grössere Kontingente, einem Rückgang des Ackerbaus und einer noch stärkeren Grünlandnutzung zu rechnen. Der Druck der EU auf die Preise (vor allem Milch und Käse) wird diese Entwicklung noch fördern. Die Qualitätssicherung der Produkte hat bereits einen hohen Stellenwert erreicht. Zunehmende Direktvermarktung sowie Tourismus auf dem Bauernhof bringen innovativen Betrieben einerseits neue Verdienstmöglichkeiten und erhöhen andererseits das gegenseitige Verständnis zwischen Produzent und Konsument.

Umfeld des Geschäftsjahres 2002

2. Finanzmärkte

Geld- und Kapitalmarkt

Erneut deutlicher Zinsrückgang. Aufgrund der fortgesetzt lockeren Geldpolitik der Notenbanken, schwächerer Konjunkturdaten und ausbleibender Teuerungsrisiken bildeten sich die Renditen an den Geld- und Kapitalmärkten erneut zurück. Auch das Zinsgefüge in der Schweiz präsentierte sich zum Jahresende auf historisch tiefem Niveau. Verstärkt wurde diese Entwicklung vom Kurszerfall an den Aktienmärkten und der erhöhten politischen Unsicherheit. Die gesteigerte Risikoaversion beflügelte primär die Nachfrage nach qualitativ erstklassigen Anlagen.

Trotz der weiterhin expansiven Notenbankpolitik ist das Potenzial für weitere Zinssenkungen am Geldmarkt limitiert. Angesichts der verhaltenen Wirtschaftsdynamik, des fehlenden Teuerungsdrucks und verschiedener geopolitischer Risiken ist an den Geld- und Kapitalmärkten vorerst nicht mit wesentlichen Veränderungen im Zinsgefüge zu rechnen. Ein deutlicher Aufwärtstrend der Renditen wäre erst bei einer sich festigenden Konjunktur und einer Rückkehr des Vertrauens in die Aktienmärkte zu erwarten.

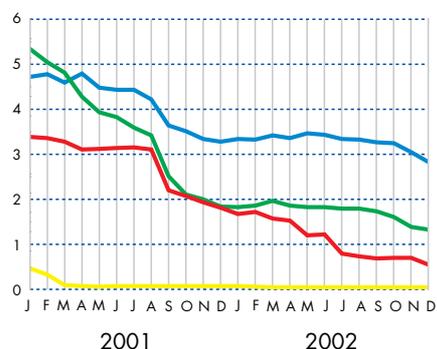
Aktienmärkte

Fortgesetzte Aktienbaisse. Nach den bereits empfindlichen Einbussen im Vorjahr setzte sich die Aktienmarktbaissé auch im Berichtsjahr fort. Neben Wachstumsorgen und politischen Unsicherheiten (Irak, Nahost) belasteten Firmenskandale und enttäuschende Unternehmenszahlen das Vertrauen der Investoren. Dies wirkte sich auch auf den Schweizer Aktienmarkt negativ aus. Insbesondere Werte aus dem Versicherungssektor litten unter deutlichen Kursrückgängen.

Geldmarkt

Zinssätze für 3-monatige Anlagen (in Prozenten)

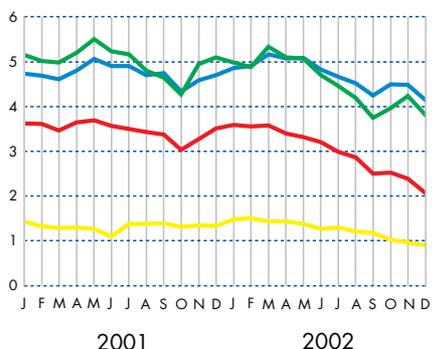
- US\$
- EURO
- CHF
- Yen



Staatsobligationen

(10 Jahres Renditen in Prozenten)

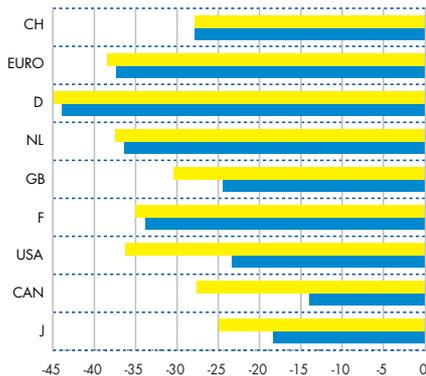
- USA
- Euroland
- Schweiz
- Japan



Aktienmärkte

Indexveränderungen 2002 (in Prozenten)

- in Schweizer Franken
- in Lokalwährung



Das Erholungspotenzial an den Aktienmärkten bleibt vorerst begrenzt. Die nur zögerliche Wirtschaftsbelebung behindert ein stärkeres Wachstum der Unternehmensgewinne. Zudem dürfte die zur Zeit herrschende Skepsis der Investoren auch durch ein tiefes Kursniveau der meisten Aktien kaum zu überwinden sein. Europa verfügt im Vergleich zu den USA dank einer konservativeren Unternehmenskultur und relativ gesunden Bilanzen über eine höher einzustufende Anlagequalität. Trotz allen Schwierigkeiten werden erste Wachstumsimpulse erneut von den USA ausgehen und dann auch Europa zu einer moderaten Stimulierung verhelfen.

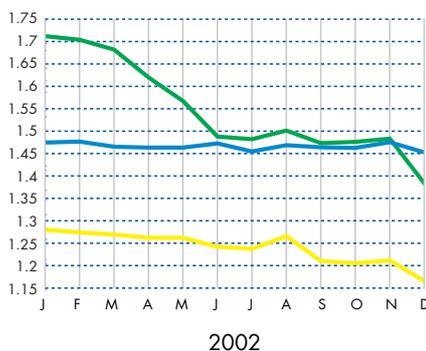
Devisenmärkte

Risikoaversion stützt den Franken. Der Franken war 2002 dank dem verstärkten Sicherheitsdenken der Anleger gefragt. Die Schweizer Heimwährung konnte primär gegenüber dem Dollar zulegen. Fundamentale Schwachstellen der Wirtschaft, die konjunkturelle Skepsis und der Zinsnachteil setzten den US-Dollar unter Abwertungsdruck. Während davon auch die erstmals physisch erhältliche europäische Einheitswährung Euro profitierte, blieb der japanische Yen durch politische Einflüsse weiterhin belastet. Bei den Devisen ist mit einer weiteren Dollar-Abschwächung zu rechnen. Neben dem Zinsnachteil und den politischen Unsicherheiten dürfte vor allem die Kombination aus dem rekordhohen Leistungsbilanzdefizit und dem Haushaltsdefizit der USA belastend wirken. Profitieren von dieser Situation werden primär der Euro sowie auch der Schweizer Franken, der sich weitgehend parallel zur europäischen Einheitswährung bewegt.

Devisenmärkte

Kursverlauf zum Schweizer Franken

- 1 US\$
- 1 EURO
- 100 Yen



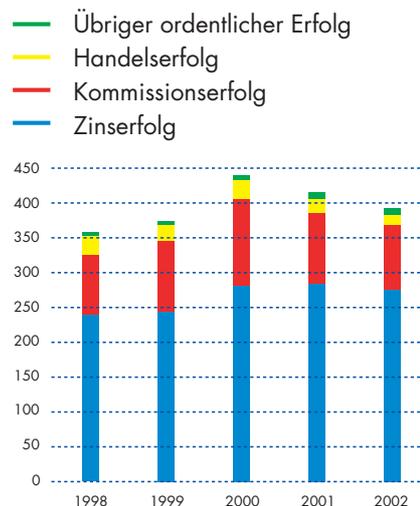
Geschäftsgang Konzern LUKB

1. Übersicht

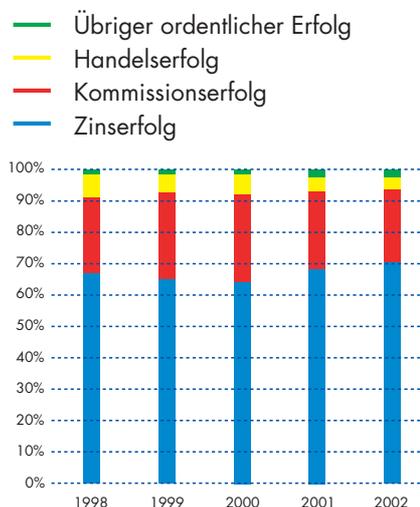
Ertragsentwicklung

Zinsengeschäft weiterhin relativ stabil. Das Zinsengeschäft liegt mit 276,7 Millionen Franken um 6,9 Millionen Franken bzw. 2,4% unter dem Vorjahr. Mit einem Rückgang um 10,8% auf 91,8 Millionen Franken befindet sich das Kommissionsergebnis 2002 zwischen den Werten von 1998 und 1999.

Ertragsentwicklung (absolut)



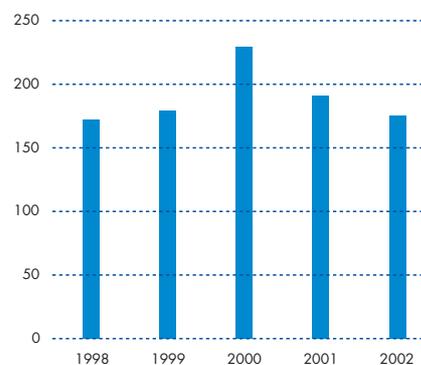
Ertragsstruktur (relativ)



Bruttogewinn

Der Bruttogewinn fällt mit 175,1 Millionen Franken um 8,0% tiefer aus als 2001 und liegt damit in der Größenordnung der Jahre 1998 und 1999. Im Fünfjahresvergleich wird deutlich, dass das Jahr 2000 ein absolutes Ausnahmejahr darstellt.

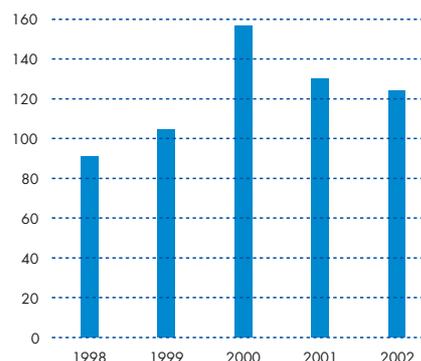
Bruttogewinn



Betriebsgewinn

Es resultiert ein Betriebsgewinn (Zwischenergebnis) von 124,1 Millionen Franken. Dieser Wert liegt über den Werten von 1998 und 1999, obwohl er um 4,6% tiefer als 2001 ausfällt.

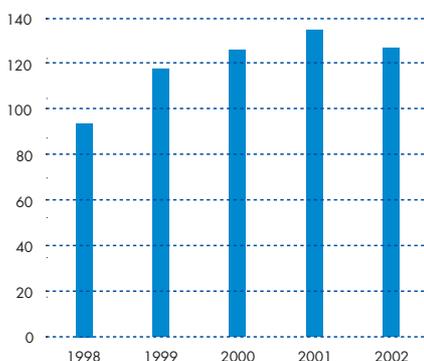
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)



Unternehmensgewinn

Der Unternehmensgewinn vor Steuern 2001 in der Höhe von 127,2 Millionen Franken kann zwar nicht ganz an das Vorjahr anknüpfen, liegt aber über dem Resultat von 2000. Der Fünfjahresvergleich dokumentiert die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft der LUKB.

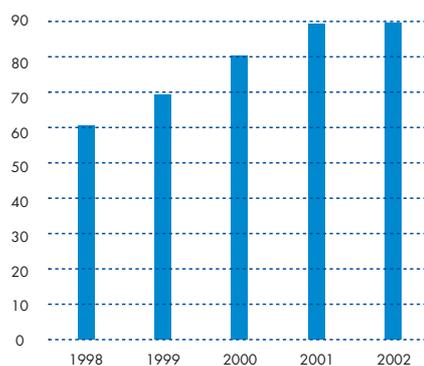
Unternehmensgewinn vor Steuern



Konzerngewinn

Der ausgewiesene Konzerngewinn von 89,6 Millionen Franken konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Zunahme um rund 0,5 Millionen Franken entspricht 0,5%.

Konzerngewinn

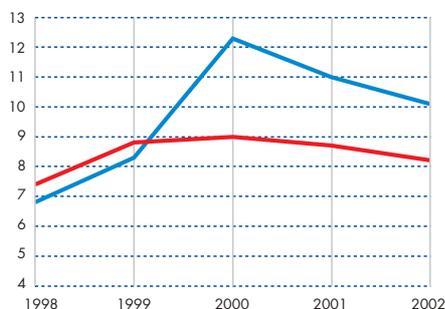


Eigenkapitalrendite

Eine starke Eigenmitteldecke gehört nach wie vor zu den Zielsetzungen der LUKB. Als Folge des weiterhin wachsenden Eigenkapitals der Bank bei gleichzeitig leicht schwächerem operativem Ergebnis liegt die Eigenkapitalrendite 2002 deshalb tiefer als im Vorjahr.

Eigenkapitalrendite

- Betriebliche Eigenkapitalrendite vor Steuern
(Betriebsgewinn [vor ausserordentlichem Ergebnis und Steuern] abzüglich Minderheitsanteile im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital)
- Effektive Eigenkapitalrendite nach Steuern
(Unternehmensgewinn nach Steuern und nach Abzug Minderheitsanteile im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital)



Geschäftsgang Konzern LUKB

2. Bilanz

Bilanzsumme

Leichtes Wachstum. Die Konzern-Bilanzsumme Ende Jahr 2002 beträgt 17,570 Milliarden Franken, das sind 1,3% mehr als am Jahresbeginn 2002.

Kundenausleihungen

51 Millionen Nettozuwachs. Mit 14,658 Milliarden Franken liegen die Kundenausleihungen um netto 51 Millionen Franken über dem Wert von Ende 2001. Brutto, das heisst vor Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Amortisationen, wurden Kredite in der Höhe von rund 1,235 Milliarden Franken gesprochen. Zulegen um netto 3,2% bzw. um 365 Millionen Franken konnte die LUKB bei den Hypotheken und weist dort einen Bestand von 11,781 Milliarden Franken aus. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand betrug per Ende 2002 64,1% (Vorjahr: 48,6%).

Kundengelder

Bedürfnis nach Sicherheit. Die Kundengelder haben total um 767 Millionen Franken auf 14,656 Millionen Franken zugenommen (plus 5,5%). Nicht zuletzt durch das Bedürfnis der Kundschaft nach Sicherheit war bei den Spar- und Depositengeldern ein Zuwachs um 377 Millionen Franken bzw. 7,4% zu verzeichnen.

Eigenkapital

Jetzt rund 1,284 Milliarden Franken. Vor Gewinnverwendung des Jahres 2002 weist die LUKB per 31.12.2002 ein Eigenkapital von 1,284 Milliarden Franken aus.

3. Wertschriften- und Treuhandanlagen

Volumen

Schwache Performance bringt Rückgang. Die schlechte Börsensituation 2002 wirkt sich direkt auf das Volumen der durch die LUKB betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen aus: Sie liegen mit 14,606 Milliarden Franken um 11,6% unter dem Wert von Anfang Jahr 2002. Hier gilt es zwei Faktoren zu nennen, die das Volumen – trotz Akquisitionserfolgen – nach unten beeinflusst haben: Die Entwicklung der Aktienmärkte weltweit und der tiefere Dollarkurs.

4. Erfolgsrechnung

Ertragslage

8% Rückgang. Der Bruttogewinn liegt mit 175,1 Millionen Franken um 8,0% unter dem Wert des Jahres 2001.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Markanter Anstieg der Festhypotheken. Beim Zinsengeschäft konnte die LUKB das im Vorjahr formulierte Ziel – nämlich diesen Wert in der Gegend von 280 Millionen Franken zu stabilisieren – nicht ganz erreichen. Mit 276,7 Millionen Franken liegt diese Position um 6,9 Millionen Franken bzw. 2,4% unter dem Wert von 2001.

Die Gründe sind unter anderem in der zweimaligen Senkung (1. März und 1. November 2002) des Hypothekensatzes und im markanten Anstieg des Anteils der Festhypotheken zu suchen. Dieser liegt per Ende 2002 bei 64,1%, nachdem er sich zu Jahresbeginn noch auf 48,6% belief. Für das laufende Jahr 2003 ist mit einem tieferen Zinserfolg zu rechnen.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Schwache Märkte. Das Kommissionsergebnis des Jahres 2002 liegt – angesichts der schwachen Märkte nicht unerwartet – mit 91,8 Millionen Franken um 10,8% unter dem Vorjahreswert

Handelsgeschäft

22,1% Ertragseinbusse. Auch das Handelsergebnis ist von der Situation an den Finanzmärkten direkt betroffen und hat eine Einbusse von 22,1% auf 14,9 Millionen Franken zu verzeichnen.

Geschäftsaufwand

Sehr erfolgreiches Kostenmanagement. Der gesamte Geschäftsaufwand, mit seinen Positionen Personal- und Sachaufwand sowie der Abgeltung der Staatsgarantie, liegt mit 217,3 Millionen Franken um 3,4% unter dem Vorjahreswert.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und Immateriellen Werten

Tiefere Investitionen. Aufgrund eines reduzierten Investitionsvolumen verminderten sich die Abschreibungen um 7,3 Millionen Franken auf 11,8 Millionen Franken. Bei der Position Abschreibungen Immaterielle Werte in der Höhe von 13,1 Millionen handelt es sich – wie in den Vorjahren – um eine Abschreibung des Goodwills der Adler & Co. Privatbank AG.

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Rückstellungsbedarf erneut tiefer. Der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste hat sich weiter verringert – und zwar um 11,4 % auf 26,0 Millionen Franken. Damit wirkt sich das konsequente Risikomanagement in der Erfolgsrechnung weiterhin positiv aus.

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Nur unwesentlicher ausserordentlicher Erfolg. Die Positionen Ausserordentlicher Ertrag und Ausserordentlicher Aufwand fallen deutlich geringer aus als in den Vorjahren, die von gewichtigen ausserordentlichen Aktivitäten (wie zum Beispiel Börsengang) geprägt waren.

Steuern

Steuerpflicht seit 2001. Die Luzerner Kantonalbank ist als Aktiengesellschaft seit 2001 voll steuerpflichtig. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Position Steueraufwand um 5,6 Millionen Franken bzw. 17,9% tiefer. Die Aufteilung der Steuern sieht wie folgt aus:

– **Bund:**

Rund 6,5 Millionen Franken

– **Kantonssteuern:**

8,6 Millionen Franken, davon erhält der Kanton Luzern rund 7,9 Millionen Franken (zusätzlich zur Abgeltung Staatsgarantie und zur Dividendenausschüttung)

– **Standortgemeinden LUKB (inkl. Kirchgemeinden):**

Rund 10,5 Millionen Franken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Zuweisung von 12 Millionen. Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Jahr 2002 12,0 Millionen Franken zugewiesen.

Gewinnverwendung

Antrag auf unveränderte Dividende. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. Juni 2003 eine unveränderte Dividende von 6.50 Franken pro Namenaktie. Der ausführliche Antrag zur Gewinnverwendung befindet sich auf Seite 56 dieses Jahresberichts.

Der Kanton Luzern als Hauptaktionär erhält damit brutto 39,0 Millionen Franken an Dividenden. Hinzu kommen die Abgeltung der Staatsgarantie von 3,9 Millionen Franken und die kantonalen Steuern von 7,9 Millionen Franken. Total gehen damit 50,8 Millionen Franken an den Kanton. (Vorjahr: 51,8 Millionen Franken)

Fürs Leben lernen: Umgangsformen gehören dazu



Gewusst wie!

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Deshalb ist für die LUKB-Lehrlinge auch der Unterricht über Umgangsformen, Tischsitten und Stil im alltäglichen Leben Teil des Stundenplans. Ziel sind Sicherheit und Höflichkeit in jeder Lebenslage – auch ausserhalb der Bank.



Organe und Zeichnungsberechtigte

Stand 1. Januar 2003, mit Einzelnachträgen bis 1. April 2003



1. Stammhaus LUKB

Verwaltungsrat

- Peter Galliker
Präsident
- Dr. oec. Hanspeter Balmer
Vizepräsident
- Dr. iur. Franz Mattmann
- Angelika Albisser-Kroll,
Fürsprecherin
- Elvira Bieri, lic. rer. pol.
- Prof. Dr. oec. publ.
Christoph Lengwiler
- Hans-Rudolf Schurter, lic. iur.
- Hans Stocker
- Fritz Wyss,
dipl. Lebensmittelingenieur ETH

Verwaltungsratsausschuss

- Peter Galliker
Vorsitz
- Dr. oec. Hanspeter Balmer
- Dr. iur. Franz Mattmann

Ausschuss

- «Marktrisiken»
- Hans-Rudolf Schurter, lic. iur.
Vorsitz
- Dr. oec. Hanspeter Balmer
- Prof. Dr. oec. publ.
Christoph Lengwiler

Kontrollorgane

Bankengesetzliche Revisionsstelle

- Ernst & Young AG, Zürich

Interne Revision

- Dr. oec. HSG Jörg Steinger
Leiter Interne Revision
- Konrad Fausch
Prokurist/Stv. Leiter Interne Revision
- Cornel Bretscher
Prokurist
- Werner Bucheli
Prokurist
- Bruno Schnarwiler
Prokurist
- Sibylle Bussmann
Handlungsbevollmächtigte
- Hanspeter Giger
Handlungsbevollmächtigter

Geschäftsleitung

(zugleich Konzernleitung)

- Fritz Studer
Präsident/Leiter Präsidialdepartement
Hauptdirektion
- Bernard Kobler
Leiter Departement Individual- &
Gewerbekunden/Stv. des Präsidenten
Hauptdirektion
- Rudolf Freimann
Leiter Departement Firmenkunden
Hauptdirektion
- Dr. oec. HSG Christof Strässle
Leiter Departement Private Banking/
Institutionelle
Hauptdirektion
- Andreas Kaelin, lic. rer. pol.
Leiter Departement Logistik & Service
Hauptdirektion

Sekretär VR/GL

- Madeleine Tanner-Wey

Stellvertretende Direktoren

- Ernst Abächerli
Leiter Kreditmanagement
Hauptdirektion
- Michael Arndt, lic. oec. HSG
Leiter Private Banking Spezialbereiche
Hauptdirektion
- Peter Bieri
Leiter Firmenkunden National
Hauptdirektion
- Flavio Ciglia
Leiter Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- Louis Fischer, lic. iur. RA
Leiter Rechtsdienst & Compliance
Hauptdirektion
- Werner Hunkeler
Leiter Private Banking Spezialkunden
Hauptdirektion
- Marcel Hurschler, lic. oec. publ.
Leiter Finance & Risk
Hauptdirektion
- Rudolf Künzli
Leiter Alternative Vertriebskanäle/
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- Rolf Niederberger, lic. oec. HSG
Leiter Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion

- **Bruno Rossini**
Leiter Private Banking-Vertretung
Tessin
Chiasso
 - **Robert Schmid, lic. rer. pol.**
Leiter Personal und Unternehmens-
planung
Hauptdirektion
 - **Klaus Theiler, lic. rer. pol.**
Leiter Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
 - **Werner Zai**
Individual- und Gewerbekunden
RS Luzern
 - **Peter Zumbühl, lic. oec. HSG**
Leiter Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion
- Regionaldirektoren**
- **Roland Bachmann**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
 - **Peter Imhof**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
 - **Stephan Kümin**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
 - **Ulrich Mühlebach**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
 - **Peter Riedweg**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
 - **Markus Schärli**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Willisau
 - **Hugo Stalder**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
 - **Philipp Vogel**
Leiter Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- Vizedirektorinnen und Vizedirektoren**
- **Roland Arnold**
Leiter Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
 - **Jörg Bächler**
Leiter Wertschriftenverwaltung
Hauptdirektion
 - **Theodor Bättig**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
 - **Peter Bauer, lic. oec. publ.**
Leiter Marketing
Hauptdirektion
 - **Jürg Bieri**
Leiter Integrale Vermögensberatung
Hauptdirektion
 - **Marcel Birrfelder**
Leiter Devisen-/Geldhandel
Hauptdirektion
 - **Thomas Bitzi**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
 - **Hans-Rudolf Bucheli**
Firmenkunden Luzern–Land
RS Emmenbrücke
 - **Hans Buck**
Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
 - **Martin Buob**
Leiter Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
 - **André Chevalley**
Leiter Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
 - **Bruno Christen**
Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
 - **Andreas Dünki**
Leiter Finanzbuchhaltung
Hauptdirektion
 - **Mauro Eicher**
Leiter Führungssupport Individual- &
Gewerbekunden
Hauptdirektion
 - **Roger Felder**
Leiter Führungssupport Firmenkunden
Hauptdirektion
 - **Ursula Flückiger**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Emmenbrücke
 - **Claude Fracheboud**
Leiter Handelsadministration
Hauptdirektion
 - **Peter Graf**
Leiter Productmanagement Private
Banking
Hauptdirektion
 - **Walter Grüter**
Informatikkoordinator Private Banking
Hauptdirektion
 - **Jörg Gubler, lic. oec. HSG**
Leiter Betreuung Institutionelle Kunden
Hauptdirektion
 - **Stefan Heggli**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
 - **Hans-Ulrich Heimgartner, lic. oec. HSG**
Leiter Personaladministration und
Personaldienste
Hauptdirektion
 - **Alfred Kaufmann**
Leiter Sicherheit/IT Controlling
Hauptdirektion
 - **Peter Kaufmann**
Leiter Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
 - **Thomas Lammer**
Leiter Portfoliomanagement
Hauptdirektion
 - **Thomas Lehmann**
Firmenkunden Luzern–Land
RS Emmenbrücke
 - **Peter Lütolf**
Leiter Handel/Banken
Hauptdirektion
 - **Antonio Magni**
Private Banking-Vertretung Tessin
Chiasso
 - **Franz Matt**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Horw/Kriens
 - **Werner Mauerhofer, lic. oec. HSG**
Leiter Private Banking International
Hauptdirektion
 - **Hans Meyer**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Luzern
 - **Beat Muff**
Firmenkunden National
Hauptdirektion
 - **Markus Odermatt**
Individual- & Gewerbekunden
Hauptdirektion
 - **Hugo Petermann**
Private Banking Luzern–Land/
Stv. Regionalleiter
RS Schüpfheim
 - **Dominique Rohner, lic. iur. RA**
Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion

Organe und Zeichnungsberechtigte

- **Anton Ruckli, lic. oec. HSG**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Sursee
 - **Daniel Schaub**
Leiter Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
 - **Hugo Stadelmann**
Private Banking Luzern–Stadt
ZS Meggen
 - **Dr. phil. Jürg Stadelmann**
Leiter Personalmanagement und
-entwicklung
Hauptdirektion
 - **Urs Steinmann**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Hochdorf
 - **Antoinette Stocker, lic. rer. pol.**
Leiterin Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
 - **Thomas Tschuppert**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Sursee
 - **Dr. phil. lic. oec. Daniel von Arx**
Leiter Kommunikation, Mediensprecher
Hauptdirektion
 - **Thomas von Arx**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- Zweigstellenleiter/in**
- **Guido Arnold**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Schönbühl
 - **René Arnold**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Littau
 - **Alois Birrer**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Emmenbrücke-Sprengi
 - **Urs Birrer**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Weggis
 - **Bruno Felber**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Hitzkirch
 - **Walter Grüter**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Ruswil
 - **Thomas Hürlimann**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Wolhusen
- **Susanne Kafouros-Knecht**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Meggen
 - **Stefan Koller**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reiden
 - **Josef Lang**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sempach
 - **Hans-Peter Peier**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Beromünster
 - **René Schmalz**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Löwenplatz
 - **Peter Sidler**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Rothenburg
 - **Konrad Stalder**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sörenberg
 - **Othmar Ulmi**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sursee-Surseepark
 - **Alex Wismer**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Root
- Chefprokuristen**
- **Anton Nietlisbach**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
 - **Sergio Sigrist**
Devisenhandel
Hauptdirektion
 - **Dr. rer. pol. Robert Stamm**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- Prokuristinnen und Prokuristen**
- **Karl Achermann**
Private Banking Luzern–Land
RS Hochdorf
 - **Peter Achermann**
Geldhandel
Hauptdirektion
 - **Hans-Rudolf Aebi**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
 - **Gabriela Andreoletti**
Personal
Hauptdirektion

- **Florian Annoni**
Private Banking International
Hauptdirektion
- **Ruedi Antener**
Devisenhandel
Hauptdirektion
- **Max Arnet**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Stefan Arnold**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Rudolf Bachmann**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Urs Bättig**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Fritz Baumann**
Personal
Hauptdirektion
- **Roger Baumeler**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **René Baumgartner**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Ebikon
- **Wolfgang Benitz**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Stephan Berglas, Fürsprecher**
Rechtsdienst
Hauptdirektion
- **Beat Bieri**
Personal
Hauptdirektion
- **Armin Birrer**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Alfred Boog**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Urs Bösch**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Alfred Bucher**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Beat Bucher**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Ernst Bucher**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Peter Bucher**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Stefan Bucher**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Werner Bucher**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Willi Buck**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Adrian Bühler**
Kreditmanagement
Hauptdirektion
- **Alfred Bühler**
Individual- & Gewerbekunden/
Stv. Regionalleiter
RS Willisau
- **Jerema Bulban**
Private Banking
Integrale Vermögensberatung
Hauptdirektion
- **Andreas Burkhardt**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Josef Camenzind**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **André Charrière**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Urs Christen**
Marketing
Hauptdirektion
- **Valentino Confortola**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Hans-Rudolf Dali**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Rolf De Zaiacom**
Wertschriftenhandel
Hauptdirektion
- **Priska Dettling**
Private Banking Spezialkunden
Hauptdirektion
- **Benno Drescher**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Erika Eicher**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Patrik Emmenegger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Ralph Enderes**
Geldhandel
Hauptdirektion
- **Hugo Erni**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **André Felber**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Hugo Felder**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Kurt Felder**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Peter Felder, Fürsprecher**
Rechtsdienst
Hauptdirektion
- **Silvano Ferrari**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Emmenbrücke-Sprengi
- **Kurt Fischer**
Private Banking
Integrale Vermögensberatung
Hauptdirektion
- **Otto Fischer**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Ivo Flüeler**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **Reto W. Frei**
Firmenkunden National
Hauptdirektion
- **Werner Frey**
Private Banking/Institutionelle
Hauptdirektion
- **Hans Fries**
Individual- & Gewerbekunden
RS Willisau
- **Martin Fröschl**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Martin Furrer**
Devisenhandel
Hauptdirektion

Organe und Zeichnungsberechtigte

- **Beat Galliker**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Wolhusen
- **Peter Gehri**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Adrian Gerber**
Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion
- **Adrian Gnos**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Walter Graf**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Markus Gürber**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Beat Haggmüller**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Daniel Häller, lic. iur. HSG RA**
Rechtsdienst
Hauptdirektion
- **Anton Halter**
Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion
- **Daniel Hauser**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Erwin Helfenstein**
Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
- **Pius Helfenstein**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Anton Heller**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Rosmarie Hodel**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Ingo Hoffmann**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Olga Horvath**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Christine Hostettler**
Private Banking International
RS Luzern
- **Andreas Hug**
Private Banking International
Hauptdirektion
- **Gregor Hug**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Daniel Hügli**
Contact Center
Hauptdirektion
- **Anton Hurni**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Andreas Ineichen**
Kreditmanagement
Hauptdirektion
- **Anton Irniger**
Private Banking Luzern–Stadt
ZS Weggis
- **Hans Isaak**
Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
- **Sacha Johann**
Private Banking/Institutionelle
Hauptdirektion
- **Urs Jost**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Christine Kaiser**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Alois Kaufmann**
Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
- **Hans Kaufmann**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **René Kaufmann**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reiden
- **Philipp Keist**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Hubert Kempf**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Andreas Kiener**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Ulrich Kiser**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens

- **Josef Koch**
Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion
- **Marlise Koch**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Bruno Koller**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Paul Kost**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Kaspar Kramis**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Sursee
- **Ernst Krummenacher**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Pius Kunz**
Individual- & Gewerbekunden
RS Willisau
- **Heinrich Kurmann**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Fredy Kuster**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Rolf Küttel**
Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
- **Markus Lang**
Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
- **Markus Lang**
Private Banking Luzern–Land
RS Hochdorf
- **Thomas Lang**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Monika Lerch**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reiden
- **Irene Limacher**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Robert Limacher**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Patrick Liniger**
Devisenhandel
Hauptdirektion
- **Fritz Loosli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Willisau
- **Anton Lustenberger**
Firmenkunden Luzern–Land
RS Emmenbrücke
- **Anton-Werner Lustenberger**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Stefan Lüthy**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **Vincenzo Magnone**
Private Banking-Vertretung Tessin
Chiasso
- **Sandra Marfurt**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Heidi Mathis**
Firmenkunden National
Hauptdirektion
- **Alfred Matter**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Josef Meier**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Ivo Meyer**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Josef Muff**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Erich Müller**
Private Banking Spezialkunden
Hauptdirektion
- **Martin Müller**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Robert Müller**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **Eduard Muri**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Stefan Notter**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Lucia Oertle**
Personal
Hauptdirektion
- **Max Otzenberger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Jean-Marc Papa**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Pius Peter, dipl. Bauing. ETH**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Arthur Pfäffli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Willisau
- **Silvano Pini**
Private Banking-Vertretung Tessin
Chiasso
- **Carla Pozzi**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Franco Preite**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Littau
- **Marcel Räber**
Private Banking Luzern–Land
RS Schüpfheim
- **Ernst Rast**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Claudia Reinhard**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Franz Röösl**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Marlys Rüedi**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Gisela Rüssli**
Private Banking Spezialkunden
Hauptdirektion
- **Urs Rüttimann**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Rudolf Sanchioni**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Dominik Schawalder**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Markus Schilter**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Werner Schmid**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Roman Schmidli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern

«Stiften-Club»: Zeltweekend inklusive

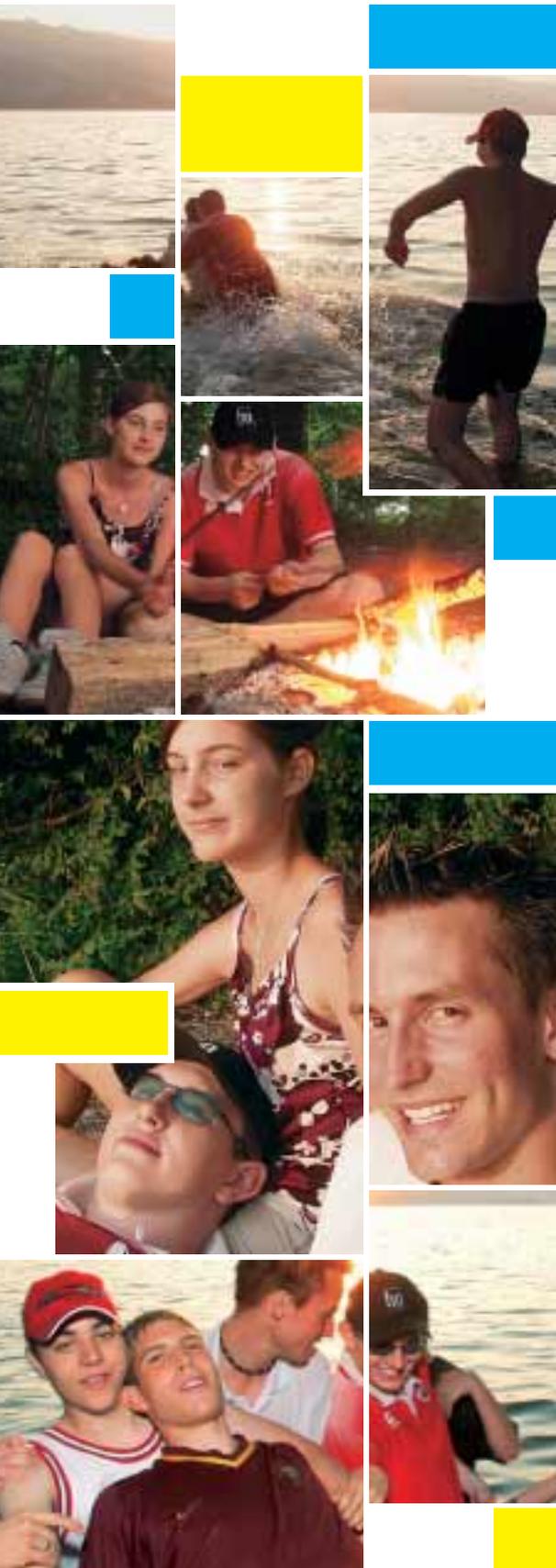


Tapetenwechsel!

Die Lehrlinge der LUKB sind untereinander im sogenannten «Stiften-Club» organisiert. Einer der Jahreshöhepunkte ist das traditionelle Zeltweekend am Sempachersee, wo die Auszubildenden das tun, was in ihrer Altersgruppe besonders angesagt ist: Feiern, diskutieren, neue Kontakte knüpfen.



Organe und Zeichnungsberechtigte



- **Urs Schneider**
Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
- **Gregor Schnider**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Hansruedi Schnider**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Wolhusen
- **Bruno Schnyder**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Josef Schuler**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Urs Schumacher**
Private Banking Luzern–Land
RS Hochdorf
- **Peter Schürmann**
Kreditmanagement
Hauptdirektion
- **Roland Schürmann**
Wertschriftenhandel
Hauptdirektion
- **Heinz Siegrist**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Marcel Sigrist**
Private Banking Spezialkunden
Hauptdirektion
- **Beat Simon**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Bruno Späni**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Daniel Steinegger, lic. oec. publ.**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Daniel Stocker**
Devisenhandel
Hauptdirektion
- **Brigitte Stöckli**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Hilde Stöckli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Hans Stübi**
Private Banking Spezialkunden
Hauptdirektion
- **Daniel Studer**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Peter Stutz**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Beat Süess**
Private Banking International
Hauptdirektion
- **Pia Theiler**
Personal
Hauptdirektion
- **Alessandro Tirelli**
Private Banking-Vertretung Tessin
Chiasso
- **Daniel Villiger**
Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
- **Gerardo Vistocco**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Roland Vogt**
Alternative Vertriebskanäle/
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Werner Vollenweider**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Edith Walthert Kramis**
Marketing
Hauptdirektion
- **Regula Walthert**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Walter Wandeler**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Reto Weidmann**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Bruno Weingartner**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Meggen
- **Andreas Wigger, lic. rer. pol.**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Pascal Willimann**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw /Kriens
- **Jörg Ziemssen**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Rolf Zimmermann**
Kreditmanagement
Hauptdirektion

Handlungsbevollmächtigte

- **Andreas Achermann**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Gianfranco Aloise**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Littau
- **Daniel Amrein**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Hans-Rudolf Amrein**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Beromünster
- **Elisabeth Arnold Schmidlin**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reiden
- **Jean Ast**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Armin Bachmann**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Jacqueline Baumann**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Esther Beck**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Sonja Berger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Urs Birrer**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Anton Bisang**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Marcel Bisang**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Hugo Blaser**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Rothenburg
- **Reinhard Brühwiler**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Anita Brunner**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Hitzkirch
- **Anton Brunner**
Firmenkunden
Hauptdirektion
- **Markus Brunner**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Fritz Bucheli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Michael Bucheli**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Pia Bucher**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Daniel Bühler**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **Martin Bühlmann**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Eveline Bürge**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Grendel
- **Simone Bürkli**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Weggis
- **Stephan Christen**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Stefano Cofano**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Root
- **Rainer Damm**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Giuanne Degonda**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Marc-André Delaloye**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Bernhard Döös**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Michael Dubach**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Iris Engel**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Judith Erni**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Sursee
- **Esther Fellmann**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Irène Fellmann**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reiden
- **Philipp Fischer**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Kuno Flühler**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Denise Frei**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Andrea Fuchs**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Erhard Gamma**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Oliver Gassmann**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Marco Giger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Stefan Graf**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Martin Grossrieder**
Sicherheit/IT-Controlling
Hauptdirektion
- **Annelies Gut**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Claire Häcki**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Urs Hägi**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Rosa Haug**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Guido Hauser**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Elsbeth Heer**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Franz Heer**
Private Banking
Integrale Vermögensberatung
Hauptdirektion

Organe und Zeichnungsberechtigte

- **Monika Heer**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Roland Heini**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sursee-Surseepark
- **Alexander Hess**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Thomas M. Hilfiker**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Annette Hitz**
Kommunikation
Hauptdirektion
- **Urs Höfliger**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Walter Hofstetter**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Pius Hüsler**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Godi Imfeld**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Robert Kaiser**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Romina Kaufmann**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sursee-Surseepark
- **Christèle Keller**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Markus Kempf**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Stefan Kirchhofer**
Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
- **Patricia Klingler**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **Petra Koch**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Paul Kummer**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sempach
- **Daniel Kuratli**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Marius Lätsch**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Grendel
- **Cécile Lehmann**
Personal
Hauptdirektion
- **Sandra Leisibach**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Hans Peter Lemp**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Silvia Lieb**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Josef Lötscher**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Martin Ludin**
Private Banking Luzern–Land
RS Sursee
- **Dieter Lüscher**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Ruedy Lussy**
Kreditmanagement
Hauptdirektion
- **Elmar Luterbach**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reiden
- **Daniel Lütolf**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **René Marfurt**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Dieter Mathys**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Urs Maurer**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Mathias Meier**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **Jürg Meyer**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Sandra Ming**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Beat Mundprecht**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Weggis

- **Agnes Niederberger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Gerhard Niederberger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Kurt Niederberger**
Sicherheit/IT-Controlling
Hauptdirektion
- **Alois Oehen**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Daniel Ohashi**
Individual- & Gewerbekunden
RS Ebikon
- **Gabriella Padula**
Private Banking
Integrale Vermögensberatung
Hauptdirektion
- **Davide Paganini**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Doris Pauchard**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Aurelia Pfrunder**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Michael Pils**
Alternative Vertriebskanäle
Hauptdirektion
- **Thomas Portmann**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Stefan Rast**
Bank Informations Technologie
Hauptdirektion
- **Patrik Renfer**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens
- **Hubert Renggli**
Private Banking Luzern–Stadt
ZS Meggen
- **Eric Riedwyl, lic. rer. pol.**
Betreuung Institutionelle Kunden
Hauptdirektion
- **Martino Romanelli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Werner Roos**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Elda Roschi**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Daniel Roth**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Reussbühl-Ruopigen
- **Adrian Rüttimann**
Finance & Risk
Hauptdirektion
- **Patrick Saxer**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sörenberg
- **Karin Schär**
Individual- & Gewerbekunden
RS Willisau
- **Stephan Schärli**
Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion
- **Erwin Scherer**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Peter Scherrer**
Unternehmensberatung und
Spezialfinanzierung
Hauptdirektion
- **Klaus Scheuber**
Fachzentrum Finanzieren
Hauptdirektion
- **Christoph Schmid**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Sempach
- **Mario Schmidiger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Rosmarie Schneeberger**
Individual- & Gewerbekunden
RS Emmenbrücke
- **Angela Schöpfer**
Fachzentrum Basisleistungen
Hauptdirektion
- **Matthias Schüpbach**
Wertschriftenhandel
Hauptdirektion
- **Walter Schwingruber**
Contact Center
Hauptdirektion
- **Rolf Seiler**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Reto Stadelmann**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Emmenbrücke Emmen Center
- **Heidi Stalder**
Firmenkunden Luzern/Sursee
RS Luzern
- **Hans-Peter Steffen**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Kurt Steinmeier**
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- **Roland Stöckli**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Kurt-Philipp Süess**
Individual- & Gewerbekunden
RS Hochdorf
- **Hansruedi Thalmann**
Individual- & Gewerbekunden
RS Schüpfheim
- **Karin Tschopp**
Personal
Hauptdirektion
- **Robert Unternährer**
Private Banking Luzern–Stadt
RS Luzern
- **René Vogel**
Individual- & Gewerbekunden
RS Sursee
- **Sonja von Ah**
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- **Stefan von Deschwanden**
Individual- & Gewerbekunden
Hauptdirektion
- **Nathalie Wagner**
Fachzentrum Anlegen
Hauptdirektion
- **Hanspeter Walker**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Markus Walthert**
Firmenkunden Luzern–Land
RS Sursee
- **Robert Wandeler**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Ruswil
- **Thomas Weber**
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- **Philipp Weibel**
Individual- & Gewerbekunden
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Rolf Wicki**
Individual- & Gewerbekunden
RS Horw/Kriens

Prüfungsvorbereitung: Die 1:1-Simulation

Hauptprobe!

Seriöse Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung ist Teil der Lehrlingsbetreuung: Ausgelernte Bankfachleute der LUKB simulieren mit den Auszubildenden die Prüfungssituation im Massstab 1:1 und geben anschliessend ihr Feedback zum Stand des Fachwissens und zum Auftreten.





Organe und Zeichnungsberechtigte



- Anita Widmer
Firmenkunden Luzern–Land
Hauptdirektion
- Nicole Widmer
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- Herbert Wigger, dipl. phil. nat.
Fachzentrum Logistik
Hauptdirektion
- Paul Wigger
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion
- Margrit Wilhelm
Individual- & Gewerbekunden
ZS Hitzkirch
- Heidi Willmann
Contact Center
Hauptdirektion
- Rolf Wyss
Individual- & Gewerbekunden
ZS Rothenburg
- Mirjam Zimmermann
Individual- & Gewerbekunden
RS Luzern
- Ruth Zumstein
Kommunikation
Hauptdirektion
- Jules Zurfluh
Zahlungsverkehr
Hauptdirektion

2. LKB Expert Fondsleitung AG

Verwaltungsrat

- Klaus Theiler, lic. rer. pol.
Präsident
- Stefan Arnold
Vizepräsident
- Konrad Niederberger
- Heidi Scherer
- Peter Windlin

Geschäftsleitung

- Heidi Scherer

Zeichnungsberechtigte

- Michael Hauri
Prokurist
- Andreas Stalder
Prokurist

3. Adler & Co. Privatbank AG

Verwaltungsrat

- Fritz Studer
Präsident
- Dr. oec. HSG Christof Strässle
Vizepräsident
- Dr. iur. RA Peter Bosshard
- Peter Galliker
- Henri J.A. van Abbe

Geschäftsleitung

- Dr. rer. pol. Peter Haber
Präsident
- Stefan Bolt

Direktor

- Gian G. Klainguti

Stv. Direktoren/in

- Andreas Batänjer
- Werner A. Bumbacher
- Anton-Pieter Duffhuis
- Andreas P. Flückiger
- Alfred Füeg
- Denise Grieder
- Harry Kohli

Prokuristinnen und Prokuristen

- Pascal Baumann
- Jürg Büchi
- Brigitta Christen
- Christoph Hegglin
- Horst Höfliger
- Andreas Kern
- Hanspeter Steiner
- Walter Tanner
- Kemal Yildirim

Handlungsbevollmächtigte

- Paola Baumann
- Ursula Biland
- Mine Dora
- Silke Dyk
- Irene Meyer
- Judith Weber
- Käthi Zaugg

Geschäftsstellen

Telefonischer Kundenservice für alle Geschäftsstellen des Stammhauses LUKB:
Werktage von 8 bis 19 Uhr: 0844 822 811 (Ortstarif)

1. Stammhaus LUKB

Hauptdirektion und Regionalsitz Luzern

– Luzern

Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern
Telefon 0844 822 811
Telefax 041 206 20 90
E-Mail info@lukb.ch
Internet www.lukb.ch

Regionalsitze/Zweigstellen

– Beromünster

Flecken, 6215 Beromünster
Telefax 041 206 50 00

– Ebikon

Zentralstrasse 14, 6030 Ebikon
Telefax 041 206 75 00

– Emmenbrücke

Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke
Telefax 041 206 33 00

– Emmenbrücke–Sprengi

Sprengi, 6020 Emmenbrücke
Telefax 041 206 32 88

– Emmenbrücke–Emmen Center

Emmen Center, 6020 Emmenbrücke
Telefax 041 206 32 77

– Hitzkirch

Luzernerstrasse 8, 6285 Hitzkirch
Telefax 041 206 47 00

– Hochdorf

Brauiplatz 2, 6280 Hochdorf
Telefax 041 206 48 00

– Horw

Gemeindehausplatz 3, 6048 Horw
Telefax 041 206 39 00

– Kriens

Schachenstrasse 6, 6010 Kriens
Telefax 041 206 36 00

– Littau

Fanghöfli 6, 6014 Littau
Telefax 041 206 38 00

– Luzern

Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern
Telefax 041 206 22 00

– Luzern-Grendel

Grendelstrasse 5, 6004 Luzern
Telefax 041 206 29 15

– Luzern-Löwenplatz

Zürichstrasse 12,
6004 Luzern
Telefax 041 206 37 00

– Luzern-Schönbühl

Langensandstrasse 23,
6005 Luzern
Telefax 041 206 34 00

– Meggen

Hauptstrasse 52, 6045 Meggen
Telefax 041 206 44 00

– Reiden

Hauptstrasse 48, 6260 Reiden
Telefax 041 206 55 00

– Reussbühl

Ruopige-Märt, 6015 Reussbühl
Telefax 041 206 38 88

– Root

Bahnhofstrasse 16, 6037 Root
Telefax 041 206 73 00

– Rothenburg

Flecken 23, 6023 Rothenburg
Telefax 041 206 32 55

– Ruswil

Rottal-Zentrum, 6017 Ruswil
Telefax 041 206 61 00

– Schüpfheim

Hauptstrasse 31, 6170 Schüpfheim
Telefax 041 206 62 00

– Sempach

Stadtstrasse 2, 6204 Sempach
Telefax 041 206 70 00

– Sörenberg

Rothorn-Center, 6174 Sörenberg
Telefax 041 206 65 00

– Sursee-Oberstadt

Oberstadt 7, 6210 Sursee-Oberstadt
Telefax 041 206 51 00

– Sursee-Surseeepark

Einkaufszentrum,
6210 Sursee-Surseeepark
Telefax 041 206 54 00

– Weggis

Seestrasse 6, 6353 Weggis
Telefax 041 206 40 00

– Willisau

Vorstadt 11, 6130 Willisau
Telefax 041 206 43 00

– Wolhusen

Menznauerstrasse 11, 6110 Wolhusen
Telefax 041 206 64 00

Kassenstellen

– Doppleschwand

Karl Felder-Schöpfer, Musiklehrer
6112 Doppleschwand

– Marbach

Hanny Wey-Schneeberger
Dorfmatte, 6196 Marbach

– Nottwil

Beatrice Dubach-Zemp
Paraplegiker-Zentrum, 6207 Nottwil

Private Banking-Vertretung Tessin

– Chiasso

Via Valdani 2, 6830 Chiasso
Telefon 091 695 44 44
Telefax 091 695 44 00

2. LKB Expert Fondsleitung AG

– Luzern

LKB Expert Fondsleitung AG
Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern
Telefon 041 210 12 14
Telefax 041 210 12 14
E-Mail expertlukb@bluewin.ch
Internet www.expertfonds.ch

3. Adler & Co. Privatbank AG

– Zürich

Claridenstrasse 22, 8022 Zürich
Telefon 01 206 99 00
Telefax 01 206 99 99
E-Mail info@adlerbank.ch

Organigramm Hauptdirektion

Stand 1. Januar 2003
(aktualisiert bis 1. März 2003)

Verwaltungsrat (VR)

VR-Ausschuss

Ausschuss «Marktrisiken»

Bernard Kobler, Mitglied der GL

Präsidialdepartement

- Fritz Studer, Präsident der GL

Sekretär GL/VR

- Madeleine Tanner-Wey

Personal & Unternehmensplanung

- Robert Schmid

Finance & Risk

- Marcel Hurschler

Marketing

- Peter Bauer

Kommunikation

- Dr. Daniel von Arx

Rechtsdienst & Compliance

- Louis Fischer

Departement Individual- & Gewerbekunden (I&G)

- Bernard Kobler, Mitglied der GL

Fachzentrum Basisleistungen

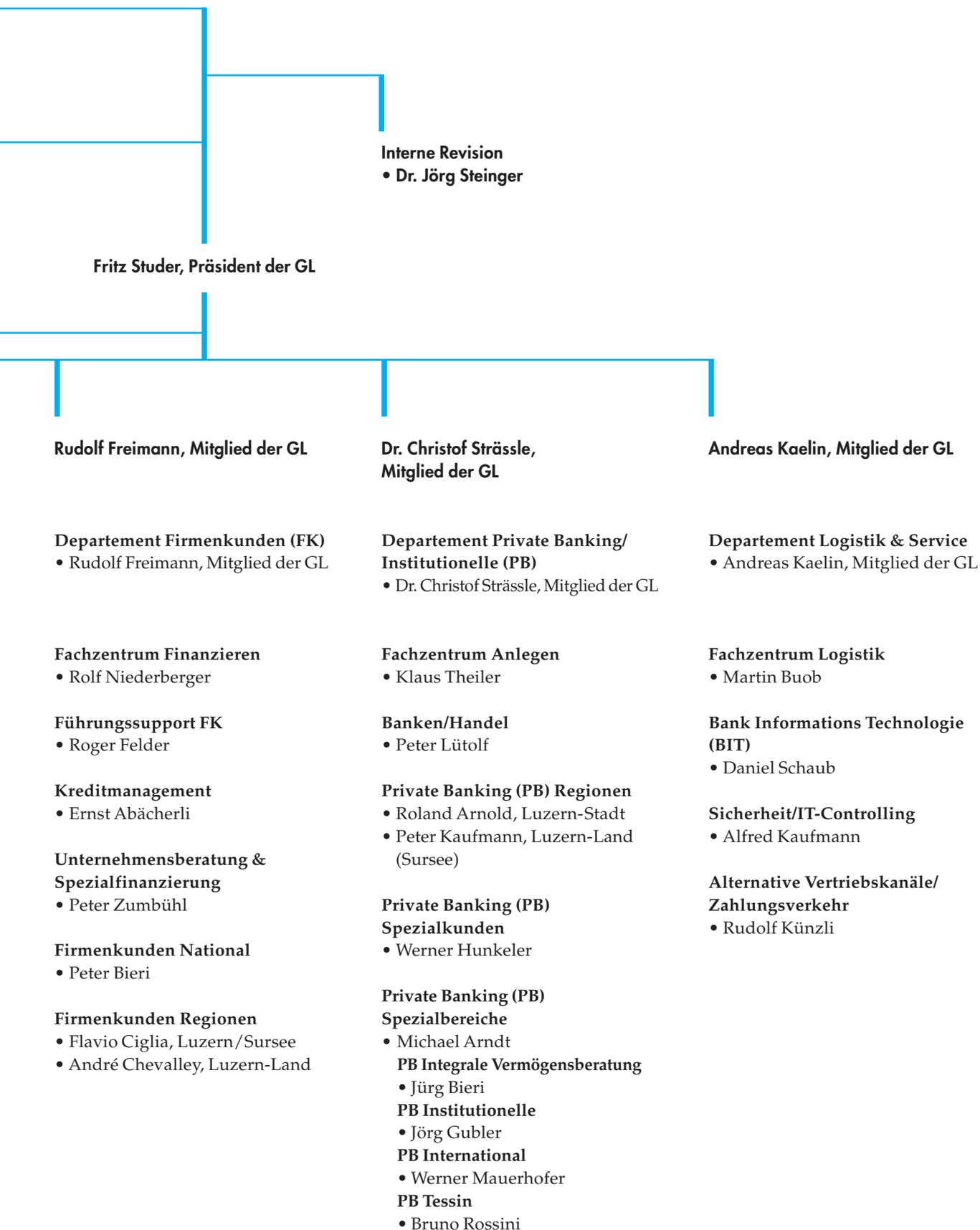
- Antoinette Stocker

Führungssupport I&G

- Mauro Eicher

Regionaldirektoren

- Peter Imhof, Luzern
- Stephan Kumin, Ebikon
- Hugo Stalder, Emmenbrücke
- Roland Bachmann, Hochdorf
- Ueli Mühlebach, Horw / Kriens
- Peter Riedweg, Schüpfheim
- Philipp Vogel, Sursee
- Markus Schärli, Willisau



Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen

Stand 1. Januar 2003
(aktualisiert bis 1. März 2003)

Regionalsitze

Luzern

- Individual- & Gewerbekunden**
- Peter Imhof, Regionaldirektor
Hans Meyer, stv. Regionalleiter
- Private Banking**
- Roland Arnold
- Firmenkunden**
- Flavio Ciglia

Zweigstellen

- Luzern-Löwenplatz**
- René Schmalz
- Luzern-Grendel**
- Marius Laetsch
- Luzern-Schönbühl**
- Guido Arnold
- Weggis**
- Urs Birrer

Regionalsitze

Horw/Kriens

- Individual- & Gewerbekunden**
- Ueli Mühlebach, Regionaldirektor
(Horw); Franz Matt,
stv. Regionalleiter (Kriens)
- Private Banking**
- Beratung aus Regionalsitz Luzern
- Firmenkunden**
- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land

Zweigstellen

Ebikon**Individual- & Gewerbekunden**

- Stephan Kümmin, Regionaldirektor
René Baumgartner,
stv. Regionalleiter

Private Banking

- Hugo Stadelmann (Meggen)

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land
-

Emmenbrücke**Individual- & Gewerbekunden**

- Hugo Stalder, Regionaldirektor
Ursula Flückiger,
stv. Regionalleiterin

Private Banking

- Beratung aus Regionalsitz Luzern

Firmenkunden

- Thomas Lehmann
-

Hochdorf**Individual- & Gewerbekunden**

- Roland Bachmann, Regionaldirektor
Urs Steinmann, stv. Regionalleiter

Private Banking

- Markus Lang

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land
-

Meggen

- Susanne Kafouros-Knecht

Root

- Alex Wismer
-

Littau

- René Arnold

Rothenburg

- Peter Sidler

Sprengi

- Alois Birrer

Ruopige-Märt

- Daniel Roth

Emmen Center

- Reto Stadelmann
-

Hitzkirch

- Bruno Felber
-

Schüpfheim**Individual- & Gewerbekunden**

- Peter Riedweg, Regionaldirektor
Hugo Petermann,
stv. Regionalleiter

Private Banking

- Hugo Petermann

Firmenkunden

- Thomas Lehmann (Emmenbrücke)
-

Sursee**Individual- & Gewerbekunden**

- Philipp Vogel, Regionaldirektor
Thomas Tschuppert,
stv. Regionalleiter

Private Banking

- Peter Kaufmann (Luzern-Land)

Alois Kaufmann

Firmenkunden

- Anton Ruckli
-

Willisau**Individual- & Gewerbekunden**

- Markus Schärli, Regionaldirektor
Alfred Bühler, stv. Regionalleiter

Private Banking

- Beratung aus Regionalsitz Sursee

Firmenkunden

- Beratung durch
FK-Team Luzern-Land
-

Sörenberg

- Konrad Stalder

Wolhusen

- Thomas Hürlimann
-

Beromünster

- Hans-Peter Peier

Reiden

- Stefan Koller

Ruswil

- Walter Grüter

Sempach

- Josef Lang

Sursee-Surseepark

- Othmar Ulmi
-

Geschäftsabschluss 2002 Konzern LUKB

1. Bilanz 31. Dezember 2002 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	230 765	296 409	- 65 644	- 22,1
Forderungen aus Geldmarktpapieren	609 702	652 752	- 43 050	- 6,6
Forderungen gegenüber Banken	871 415	695 664	175 750	25,3
Forderungen gegenüber Kunden	2 876 340	3 190 387	- 314 047	- 9,8
Hypothekarforderungen	11 781 399	11 416 263	365 136	3,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	34 658	41 653	- 6 995	- 16,8
Finanzanlagen	650 086	638 645	11 441	1,8
Nicht konsolidierte Beteiligungen	27 039	27 535	- 496	- 1,8
Sachanlagen	138 841	139 117	- 277	- 0,2
Immaterielle Werte	39 174	53 002	- 13 828	- 26,1
Rechnungsabgrenzungen	52 363	44 293	8 070	18,2
Sonstige Aktiven	258 328	154 402	103 926	67,3
Total Aktiven	17 570 110	17 350 123	219 987	1,3
Total nachrangige Forderungen	18 217	20 743	- 2 525	- 12,2
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	6 350	6 350	0	0,0
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	47 869	11 451	36 418	318,0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	546	5 987	- 5 441	- 90,9
Verpflichtungen gegenüber Banken	590 760	1 180 026	- 589 266	- 49,9
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	5 489 844	5 113 209	376 635	7,4
Uebrigere Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 448 346	3 610 888	- 162 542	- 4,5
Kassenobligationen	482 889	506 721	- 23 832	- 4,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 234 618	4 657 990	576 628	12,4
Rechnungsabgrenzungen	163 962	159 639	4 323	2,7
Sonstige Passiven	421 605	386 000	35 605	9,2
Wertberichtigungen und Rückstellungen	453 556	492 174	- 38 618	- 7,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	350 542	338 542	12 000	3,5
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0,0
Kapitalreserve	179 078	179 095	- 17	- 0,0
Gewinnreserve	239 746	205 683	34 063	16,6
Konzerngewinn	89 618	89 168	450	0,5
Total Passiven	17 570 110	17 350 123	219 987	1,3
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	2 101	2 482	- 381	- 15,3
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	161	10 538	- 10 376	- 98,5
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	14 606 253	16 527 356	- 1 921 103	- 11,6
<i>davon</i> Treuhandvolumen	1 057 121	1 178 968	- 121 847	- 10,3
Eventualverpflichtungen	271 758	454 007	- 182 249	- 40,1
Unwiderrufliche Zusagen	90 933	76 174	14 759	19,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	29 347	29 347	0	0,0
Verpflichtungskredite	0	14	- 14	- 100,0
Derivative Finanzinstrumente				
– positive Wiederbeschaffungswerte	377 223	113 240	263 983	233,1
– negative Wiederbeschaffungswerte	305 318	130 543	174 774	133,9
– Kontraktvolumen	16 997 975	14 214 497	2 783 478	19,6

Werte in 1000 Franken

2. Erfolgsrechnung

	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	626 247	717 286	- 91 038	- 12,7
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	25 009	24 542	467	1,9
Zinsaufwand	- 374 553	- 458 256	83 703	- 18,3
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	276 703	283 571	- 6 868	- 2,4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 257	1 912	345	18,1
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	82 526	95 365	- 12 838	- 13,5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	17 073	16 151	922	5,7
Kommissionsaufwand	- 10 096	- 10 500	404	- 3,9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	91 760	102 926	- 11 166	- 10,8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	14 915	19 147	- 4 232	- 22,1
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 307	615	692	112,4
Beteiligungsertrag	1 979	3 537	- 1 558	- 44,1
Liegenschaftenerfolg	3 126	2 995	131	4,4
Anderer ordentlicher Ertrag	3 688	3 493	195	5,6
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 125	- 1 093	- 32	3,0
Uebrigter ordentlicher Erfolg	8 975	9 548	- 573	- 6,0
Bruttoerfolg	392 354	415 192	- 22 839	- 5,5
Personalaufwand	- 123 820	- 124 246	425	- 0,3
Sachaufwand	- 89 598	- 96 824	7 226	- 7,5
Abgeltung Staatsgarantie	- 3 851	- 3 877	26	- 0,7
Geschäftsaufwand	- 217 270	- 224 947	7 677	- 3,4
Bruttogewinn	175 084	190 245	- 15 161	- 8,0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 11 799	- 19 097	7 298	- 38,2
Abschreibungen Immaterielle Werte	- 13 128	- 11 676	- 1 452	12,4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 26 021	- 29 361	3 339	- 11,4
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	124 136	130 112	- 5 975	- 4,6
Ausserordentlicher Ertrag	3 227	18 444	- 15 217	- 82,5
Ausserordentlicher Aufwand	- 125	- 13 699	13 575	- 99,1
Unternehmensgewinn vor Steuern	127 239	134 856	- 7 618	- 5,6
Steuern	- 25 620	- 31 188	5 568	- 17,9
Unternehmensgewinn nach Steuern	101 618	103 668	- 2 050	- 2,0
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	- 12 000	- 14 500	2 500	- 17,2
Konzerngewinn	89 618	89 168	450	0,5

Werte in 1000 Franken

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank, Luzern (Bank, Stammhaus)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich (Bank)
- Adler Holding AG Freienbach, Freienbach (Finanzgesellschaft)
- LKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)

Die oben angeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100%ige Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank. Per 31. Dezember 2002 existieren keine Minderheitsanteile.

Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2002 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung enthält keine Einschränkung. Er ist im separaten Finanzbericht auf der Seite 39 enthalten.

Geschäftsabschluss 2002 Stammhaus LUKB

1. Bilanz 31. Dezember 2002 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	224 584	293 321	- 68 738	- 23,4
Forderungen aus Geldmarktpapieren	609 702	652 752	- 43 050	- 6,6
Forderungen gegenüber Banken	848 215	721 078	127 137	17,6
Forderungen gegenüber Kunden	2 860 871	3 110 075	- 249 203	- 8,0
Hypothekarforderungen	11 781 399	11 416 263	365 136	3,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	34 658	41 653	- 6 995	- 16,8
Finanzanlagen	608 109	607 160	949	0,2
Beteiligungen	83 346	103 766	- 20 420	- 19,7
Sachanlagen	138 841	139 117	- 276	- 0,2
Rechnungsabgrenzungen	48 870	41 615	7 256	17,4
Sonstige Aktiven	241 387	143 748	97 638	67,9
Total Aktiven	17 479 981	17 270 547	209 434	1,2
Total nachrangige Forderungen	22 188	24 765	- 2 577	- 10,4
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	13 920	67 041	- 53 121	- 79,2
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	47 869	11 451	36 418	318,0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	546	5 987	- 5 441	- 90,9
Verpflichtungen gegenüber Banken	625 731	1 211 521	- 585 789	- 48,4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	5 489 841	5 113 209	376 632	7,4
Uebrigere Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 389 969	3 553 454	- 163 485	- 4,6
Kassenobligationen	482 889	506 721	- 23 832	- 4,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 234 618	4 657 990	576 628	12,4
Rechnungsabgrenzungen	160 613	159 720	894	0,6
Sonstige Passiven	404 314	374 937	29 377	7,8
Wertberichtigungen und Rückstellungen	481 627	515 813	- 34 186	- 6,6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	312 549	300 549	12 000	4,0
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0,0
Allgemeine gesetzliche Reserve	364 406	360 989	3 417	0,9
Andere Reserven	18 000	0	18 000	100,0
Reserve für eigene Beteiligungspapiere	5 628	5 645	- 17	- 0,3
Gewinnvortrag	2 364	0	2 364	100,0
Jahresgewinn	81 887	79 014	2 873	3,6
Total Passiven	17 479 981	17 270 547	209 434	1,2
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	47 690	38 204	9 486	24,8
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	161	10 538	- 10 376	- 98,5
Ausserbilanzgeschäfte				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	12 385 543	13 734 095	- 1 348 552	- 9,8
<i>davon</i> Treuhandvolumen	784 737	776 740	7 997	1,0
Eventualverpflichtungen	256 864	434 384	- 177 520	- 40,9
Unwiderrufliche Zusagen	90 933	76 174	14 759	19,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	29 347	29 347	0	0,0
Verpflichtungskredite	0	14	- 14	- 100,0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	360 361	102 724	257 637	250,8
- negative Wiederbeschaffungswerte	288 484	119 959	168 525	140,5
- Kontraktvolumen	16 870 059	14 118 924	2 751 134	19,5

Werte in 1000 Franken

2. Erfolgsrechnung

	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	624 688	714 720	- 90 032	- 12,6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	24 025	23 782	243	1,0
Zinsaufwand	- 374 773	- 459 144	84 372	- 18,4
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	273 940	279 358	- 5 417	- 1,9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 118	1 752	366	20,9
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	60 184	71 727	- 11 543	- 16,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	16 846	15 915	931	5,8
Kommissionsaufwand	- 8 507	- 8 654	147	- 1,7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	70 641	80 740	- 10 099	- 12,5
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	12 361	15 824	- 3 463	- 21,9
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 307	615	692	112,4
Beteiligungsertrag	10 379	17 529	- 7 150	- 40,8
Liegenschaftenerfolg	3 139	3 008	131	4,4
Anderer ordentlicher Ertrag	3 808	3 641	167	4,6
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 125	- 1 094	- 32	2,9
Uebrigter ordentlicher Erfolg	17 507	23 700	- 6 192	- 26,1
Bruttoerfolg	374 449	399 621	- 25 172	- 6,3
Personalaufwand	- 113 825	- 115 225	1 400	- 1,2
Sachaufwand	- 85 511	- 93 060	7 549	- 8,1
Abgeltung Staatsgarantie	- 3 851	- 3 877	26	- 0,7
Geschäftsaufwand	- 203 187	- 212 162	8 975	- 4,2
Bruttogewinn	171 262	187 459	- 16 197	- 8,6
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 12 484	- 17 517	5 033	- 28,7
Abschreibungen auf zu konsolidierende Beteiligungen	- 18 500	- 26 560	8 060	- 30,3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 26 001	- 28 225	2 223	- 7,9
Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)	114 277	115 158	- 881	- 0,8
Ausserordentlicher Ertrag	2 974	16 089	- 13 115	- 81,5
Ausserordentlicher Aufwand	- 75	- 10 808	10 733	- 99,3
Unternehmensgewinn vor Steuern	117 176	120 439	- 3 262	- 2,7
Steuern	- 23 289	- 26 925	3 635	- 13,5
Unternehmensgewinn nach Steuern	93 887	93 514	373	0,4
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	- 12 000	- 14 500	2 500	- 17,2
Jahresgewinn	81 887	79 014	2 873	3,6

Werte in 1000 Franken

Antrag für die Gewinnverwendung

Basis Jahresabschluss 2002 Stammhaus LUKB

	2002
Vortrag des Vorjahres	2 363 703
Reingewinn des Geschäftsjahres	81 887 074
Verfügbarer Gewinn gemäss Bilanz	84 250 777

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende 6.50 Franken je Namenaktie à 50.– Franken nominal (unverändert 13 %)	55 250 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	4 000 000
Zuweisung an andere Reserven	23 000 000
Total Gewinnverwendung	82 250 000
Vortrag auf neue Rechnung	2 000 777

Werte in Franken

Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2002 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht auf der Seite 51 enthalten.

Investoren-Information

1. Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie: CHF 50.–
 Börsenkotierung: SWX
 Tickersymbole: Telekurs: LUKN Bloomberg: LUKN Reuters: LUZZn.S
 Valorennummer: 116 9360
 ISIN-Nummer: CH001 169 3600

2. Kennzahlen der LUKB-Aktie

Anzahl Aktien zu CHF 50.– nom.	2002	2001	2000	1999	1998
Anzahl Titel per Periodenende	8 500 000	8 500 000	8 500 000	9 375 000*	9 375 000*
Eigenkapital per Ende der jeweiligen Periode (in Mio. Franken)					
Gesellschaftskapital	425,0	425,0	425,0	615,0	615,0
Reserven inkl. Konzerngewinn	859,0	812,5	763,9	624,4	570,7
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 284,0	1 237,5	1 188,9	1 239,4	1 185,7
Eckdaten Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Bruttogewinn	175,1	190,2	222,1	172,6	167,0
Betriebsgewinn	124,1	130,1	149,7	98,1	85,9
Unternehmensgewinn vor Steuern	127,2	134,9	119,3	111,5	88,9
Unternehmensgewinn nach Steuern	101,6	103,7	109,4	103,9	86,7
Konzerngewinn nach Steuern	89,6	89,2	80,4	68,9	60,2
Börsenkurse (in Franken)					
Schlusskurs	151,00	145,00	150,00	134,00	128,00
Höchstkurs	157,00	169,50	159,80	136,00	142,60
Tiefstkurs	138,00	121,25	136,00	122,00	112,53
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Periodenende)					
Basis Unternehmenserfolg	12,63	11,89	11,65	12,09	13,84
Kurs-Buchwert-Verhältnis (Periodenende)	1,00	1,00	1,07	1,01	1,01
Kennzahlen je Aktie (nominal CHF 50.–)					
Buchwert je Aktie	151,06	145,59	139,87	132,21	126,48
Bruttogewinn je Aktie	20,60	22,38	26,12	18,42	17,81
Betriebsgewinn je Aktie	14,60	15,31	17,61	10,47	8,55
Unternehmensgewinn vor Steuern je Aktie	14,97	15,87	14,87	13,11	10,50
Unternehmensgewinn nach Steuern je Aktie	11,96	12,20	12,87	11,09	9,25
Dividende je Aktie	6,50**	6,50	6,00	6,00	5,00
Pay-out ratio (Dividende/Unternehmensgewinn)	54,4%	53,3%	46,6%	54,1%	54,0%
Gesamtertrag je Aktie mit CHF 50.– nom. (in Franken)					
Dividenden-Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	6,50	6,00	6,00	5,00	5,00
Wertveränderung	6,00	- 5,00	16,00	6,00	14,00
Sonstige Erträge (Bezugsrechte etc.)	0,00	0,00	0,00	0,00	3,07
Total (Total Return)	12,50	1,00	22,00	11,00	22,07
in % des Vorjahres-Schlusskurses	8,62%	0,67%	16,42%	8,59%	19,36%

* Aktienzahl adjustiert vor Rechtsformänderung

** Antrag an Generalversammlung 2003

Investoren-Information

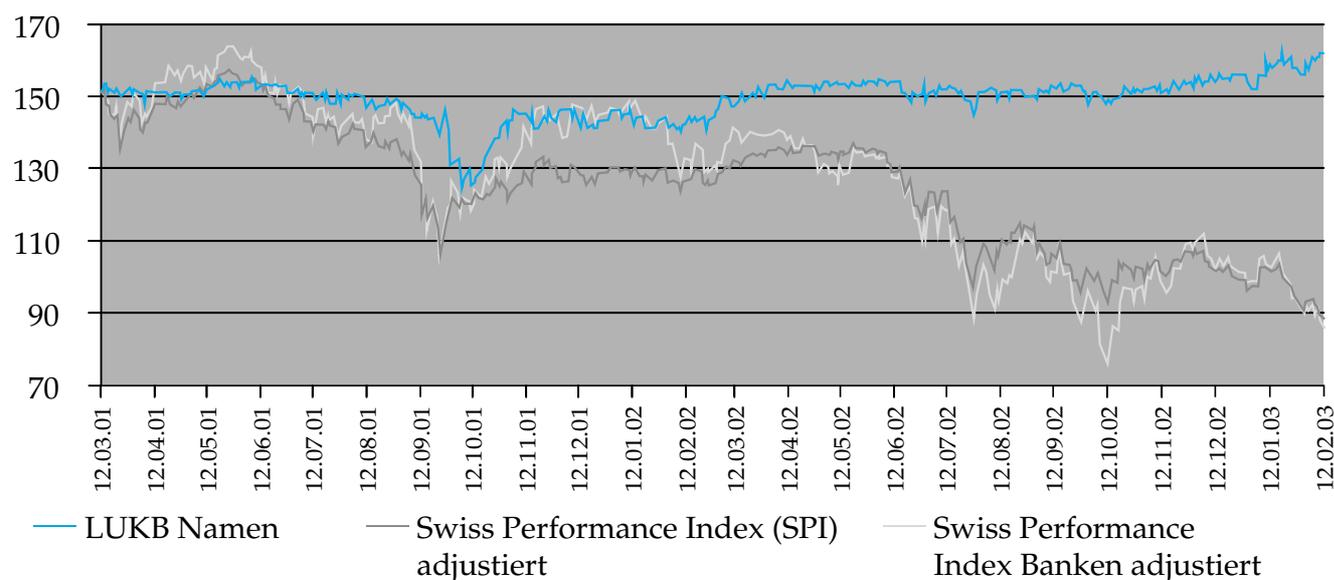
3. Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2002 waren 15 082 Aktionärinnen und Aktionäre mit total über 8,0 Millionen Titeln im Aktienregister der Luzerner Kantonalbank eingetragen. Dies entspricht ungefähr 95% der insgesamt 8,5 Millionen Aktien.

Anzahl Titel im Depot	1 – 10	11 – 25	26 – 50	51 – 100	101 – 1 000	1 001 – 10 000	10 001 – 50 000	> 50 000	Total eingetragen
Anzahl Aktionäre	2 319	2 679	3 358	2 821	3 723	166	15	1	15 082
Total Titel	17 053	50 287	125 720	216 225	959 368	392 262	281 420	6 000 000	8 042 335

4. Kurs der LUKB-Aktie

Kursentwicklung Luzerner Kantonalbank Namenaktie vom 12.03.01* – 12.02.03



* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

5. Termine für Investoren

Publikation Ergebnis 1. Quartal 2003:	06. Mai 2003
Generalversammlung 2003:	04. Juni 2003
Publikation Halbjahresergebnis 2003:	19. August 2003
Publikation Ergebnis 3. Quartal 2003:	04. November 2003
Publikation Jahresergebnis 2003:	12. Februar 2004
Generalversammlung 2004:	16. Juni 2004
Generalversammlung 2005:	01. Juni 2005

6. Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank, Kommunikation
 Pilatusstrasse 12, Postfach
 CH-6002 Luzern
 Telefon +41 41 206 30 33
 Telefax +41 41 206 30 35
 kommunikation@lukb.ch
 www.lukb.ch

Impressum

Bezugsquelle

Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12
Postfach
6002 Luzern
Telefon 0844 822 811
info@lukb.ch
www.lukb.ch
(auch als Dokument im
pdf-Format erhältlich)

Konzept und Redaktion

Luzerner Kantonalbank
Kommunikation
Telefon 041 206 30 33
Telefax 041 206 30 35
kommunikation@lukb.ch
www.lukb.ch

Bilder

Nique Nager, Fotograf BR, Luzern

Gestaltung

Zepf & Zepf AG
Werbeagentur ASW, Reussbühl

Lithos

KRT Kreienbühl AG Reprotechnik,
Luzern

Druck

Multicolor Print AG, Luzern

Ausrüstung

Buchbinderei An der Reuss AG, Littau

Meine Bank